

# Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 6/2022

«familiär»





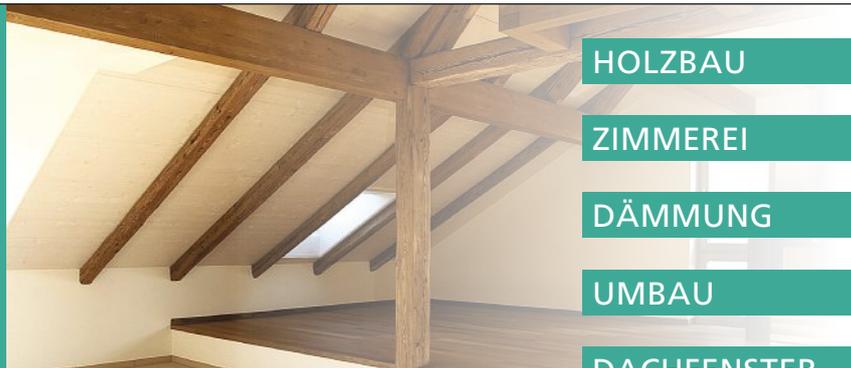
Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. [www.fokus.haus](http://www.fokus.haus)

**FOKUS**   
Bauen mit Verantwortung

**w d** w e r n e r  
d ä n d l i k e r  
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | [info@wdholzbau.ch](mailto:info@wdholzbau.ch) | [wdholzbau.ch](http://wdholzbau.ch)

Suchen Sie eine familiäre Bank?  
Wir wüssten Dir eine.



 **Bank Linth**  
Einfach. Mehr. Wert.

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die «Ährenpost» und ihr Team haben eine intensive Zeit hinter sich. Im Frühling 2022 sah sich der Gemeinderat völlig unerwartet und kurzfristig mit der Kündigung durch die bisherige Herausgeberin, die IEB Medien AG in Egg ZH, konfrontiert. Diese gab die «Ährenpost» seit 2017 im Auftrag der Gemeinde Hombrechtikon heraus.

Aufgrund einer Kooperation mit den aktuellen Verlegern gelang es dem Gemeinderat, das Erscheinen für das Jahr 2022 noch zu sichern. Dies nicht zuletzt dank des tatkräftigen Engagements des Ad-interim-Redaktionsteams sowie unter Einbezug der lokalen Kräfte. Für das Jahr 2023 und danach musste eine neue Trägerschaft gefunden werden. Denn für uns war klar: Die «Ährenpost» muss weiterleben.

Wir sind glücklich, Ihnen sagen zu können: Die «Ährenpost» hat eine Zukunft. Die Tudor Dialog GmbH aus Gossau ZH, notabene bereits Herausgeberin der «Grüniger Post» und der «Gossauer Post», garantiert eine nahtlose Weiterführung ab 1. Januar des nächsten Jahres. Produziert und gedruckt wird die «Ährenpost» weiterhin bei der FO-Fotorotar AG in Egg ZH. Es werden weiterhin sechs Ausgaben erstellt und gratis in alle Haushaltungen in Hombrechtikon und Feldbach verteilt. Die «Ährenpost» wird künftig als Zeitung erscheinen mit einem frischen Layout. Mehr dazu verrät Ihnen die neue Herausgeberin auf Seite 51 gleich selbst.

Wir sind dankbar und glücklich, dass Barbara Tudor, seit über 20 Jahren in der Medien- und Kommunikationsbranche tätig und eine ausgewiesene Verlagsfachfrau, so rasch, unkompliziert und zu sehr fairen Konditionen einspringt und unsere allseits beliebte Publikation nun in die Zukunft führt. Das ist in einer Zeit, wo es Printmedien zunehmend schwer haben, keine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und ihrem Team und geben die «Ährenpost» voller Vertrauen und Überzeugung in die neuen Hände.

An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen des gesamten Gemeinderats, von Herzen für die Arbeit und das Engagement all jener, die sich über all die Jahre mit viel Herzblut und Engagement für unser Dorfmagazin eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt Hans J. Tobler, Rolf Bezjak, Markus Thürig, Heinz Brunner-Buchli, Andreas Dändliker und Alex Hauenstein sowie Martin Mäder und Andreas Etter.

Dem neuen Team wünsche ich viel Erfolg und der «Ährenpost» ein langes, gesundes Fortbestehen.

*Rainer Odermatt*  
*Gemeindepräsident*



---

Ente gut (alles gut ... ;-)  
Foto: Andreas Dändliker

# INHALTSVERZEICHNIS

Dezember-Ausgabe 6/2022

## Editorial

### Thema «familiär»

«D'Mame Kägi»: Ein Leben für Kinder  
«Patchworkers»: Damit es Kindern gut geht  
Familie – familiär – Verwandtschaft: Betrachtungen  
Früher – Heute  
Familientraktion: «Wie die Alten sangen»  
Familien-Impressionen (Bildergalerie)

### Gemeinde und Schule

Der Gemeinderat informiert  
Legislaturziele der Schule 2018–2022  
E-Report aus dem Schulhaus Eich  
Neujahrsempfang 2023, 8. Januar, 14.30 Uhr

### Gewerbe, Kirche, Kultur und Vereine

Veranstaltungskalender  
Konzert zum Advent, Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

3	Turmbläsermusik zum Jahresausklang Neujahrskonzert in der reformierten Kirche, 8. Januar 2023	39
9	100 Jahre FDP Hombrechtikon	41
15	Zopfback-Aktion des Cevi	45
46	46. Ski- und Snowboard-Meisterschaft in Wildhaus	46
19	Alpinen Schnee- und Skirennsport fördern im ZO	47
22	Gemeinsam kochen und essen macht Spass	48
24	Chinder- und Jugendchor: Komm und sing mit uns VVH: Christbaumverbrännete auf dem Areal Holflüe	49
27	<b>Reportagen / In eigener Sache</b>	
33	Mein letzter Rausch (bei der asbm ein Thema ...)	50
35	«Ährenpost»: Mit frischem Wind in die Zukunft	51
36	<b>Wettbewerb 50-Franken-Bild</b>	<b>53</b>
37	<b>Notfallnummern / Impressum</b>	<b>54</b>
38		

**FDP**  
Die Liberalen

Liste 3 am  
12.2.2023

Zusammen sind wir  
Wirtschaft.

Ihr Team aus  
der Region für  
den Kantonsrat –  
2x auf jede Liste

**Dominique Zygmont**  
Oetwil am See

**Dr. Evéline Huber**  
Hombrechtikon

**David Dubach**  
Stäfa

teamblau.ch

## Heimat für Generationen

**Die Übergabe eines Bauernhofs an Nachfolger ist in nicht wenigen Fällen schwierig. Ihn an «fremde» Bauersleute weiterzugeben, will gut geprüft sein. Ein Glücksfall ist, wenn der Hof in der Familie bleibt – so wie bei den «Buumes» ...**

Noch bevor ich das «Stöckli», in dem mich Silvia Baumann zu unserem Gespräch empfängt, überhaupt betrete, wird mir klar, was es bedeutet, wenn zwei Generationen nahe beieinander leben dürfen: Regula Baumann ist im engagierten Gespräch mit ihrer Schwiegermutter. Und die Schwiegertochter merkt sofort an, dass sie diesen Ausdruck nicht so gerne hat, sondern lieber vom «Schwiegermami» redet. Ein Zeichen von Nähe und Achtung. Und noch etwas wird bereits Thema noch draussen vor der Tür: Die ältere Generation lebt mit der jüngeren nicht unter einem Dach. Regula erinnert sich, dass ihr Schwiegermami Silvia schon sehr früh gesagt hat: Ihr Jungen sollt allein einen Haushalt führen und nicht das erleben, was Max und ich erfahren haben. Beim Gespräch im gemütlichen Wintergarten führt Silvia aus, was sie damit gemeint hat: Sie und ihr Mann haben zu Beginn ihrer Ehe im Chilehof zum «Lidlohn» (s. Kasten) im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern von Max

gelebt. Nur das Schlafzimmer war ihr persönlicher Bereich. Ungewöhnlich fand das niemand. Anfang der sechziger Jahre war dies selbstverständlich.

### Ein Generationenhaus der besonderen Art

Die «eingefleischten» Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker haben längst erraten, wo ich mich befinde. Auf dem «Chilehof», den unser alt Gemeindepräsident Max Baumann mit seiner Frau Silvia über 37 Jahre geführt hat. Wenn die Baumanns heute in vierter Generation im Chilehof leben, so hat es ihnen in diesem Haus schon einmal eine Familie vorgemacht: Bereits von 1700 bis 1842 wohnten dort nacheinander fünf Generationen. Man nannte es damals das «Ärztelhaus», denn alle fünf Generationen der Familie Staub brachten Ärzte, Chirurgen, hervor. Nach dieser Dynastie hatte das Haus nur noch wechselhafte Besitzer, bis 1908 Jakob Baumann vom Geer ob Wald nach Hombrechtikon kam, zuerst ein Anwesen im Lüeholz ins Auge fasste, sich aber dann für den Chilehof entschied und ihn erwarb\*. Nach seinem frühen Tod 1920 übernahm Sohn Jacques, in Hombrechtikon später nur unter dem Namen «Buume-Schaggi» bekannt, mit seiner Mutter den Hof. Fast 45



Rolf Bezjak



Der Chilehof, Blick vom ref. Kirchturm.  
Foto: Andreas Dändliker



Max Baumann, Bauer  
und Gemeindepräsident  
Bild: zVg

Jahre führte er den Betrieb. Er war der Vater von Max, der selbst nie gefragt wurde, ob er die Nachfolge überhaupt übernehmen wolle. Max war der einzige Sohn und die Übernahme war selbstverständlich.

#### **Von wegen Bauer sucht Bäuerin ...**

Silvia, aufgewachsen in Winterthur, war als Jugendliche mit ihren Eltern nach Hombrechtikon gezogen. Als sie die Lehre als Verwal-

tungsfachfrau in der Gemeinde Oetwil absolvierte, dachte sie kaum daran, einmal als Bauersfrau einen Hof zu führen. Als sich dies mit der Liebe zu Max abzeichnete, wollte sie eine entsprechende Ausbildung anfügen. Aber wie das Leben so spielt: Silvia durfte schwanger werden und an eine Landwirtschafts- ausbildung war nicht mehr zu denken. Doch das Leben ist der beste Lehrmeister ... oder wie es neudeutsch heisst: Learning by Doing. So ist Silvia sehr bald zur kenntnisreichen und kompetenten Bäuerin geworden. Und ihre kaufmännischen Fähigkeiten inkl. Zehnfingersystem und später die Computerkenntnisse sind zudem auch auf einem Bauernhof von Vorteil. Umso mehr, als Max, wie wir in Hombrechtikon nur zu gut wissen, über seinen Landwirtschaftsbetrieb hinaus für das Dorf in verschiedensten Funktionen bis hin zum Gemeindepräsidenten sehr aktiv war. So mussten viele Schreifarbeiten erledigt werden, wobei die beruflichen Fähigkeiten von Silvia zum Tragen kamen.

#### **Nichts ist so beständig wie der Wandel ...**

... auch in der Landwirtschaft. Wir alle kennen die Bilder, wenn über die Wiesen und Felder heute grosse Maschinen fahren, das Gras mähen und wenden und kurz darauf in fertigen Ballen abtransportieren. Mich fasziniert das immer aufs Neue und häufig denke ich daran, wie anders es zu meiner Jugend war. Silvia Baumann bestätigt das in unserem Gespräch nachdrücklich. Mit Gabeln, Rechen und Pferdefuhrwerk bewältigte man die Heuernte auf dem Feld und spätabends, nach den Stallar-



Silvia Baumann, 2022  
Foto: Andreas Dändliker



beiten, wurde dann das gewonnene Futter in der Scheune wieder abgeladen und in Handarbeit auf den Heustock befördert ... Ja, zu Beginn ihrer gemeinsamen Zeit auf dem Bauernhof haben Silvia und Max nur mit Pferden gearbeitet. Zugegebenermassen ein wenig neidisch hätten sie auf den Bauern im Nachbarfeld geschaut, der sich schon einen Traktor leisten konnte. Selbstverständlich machte die Technisierung auch vor dem Chilehof nicht halt. Nicht unbedingt zur Freude von «Schaggi» mussten von der nächsten Generation immer wieder neue Geräte angeschafft werden. Und dieser Prozess der Erneuerung geht in der Landwirtschaft selbstverständlich bis heute weiter. Als Silvia und Max ihrem Sohn Max jun. im Jahre 2002 den Hof übergaben, war es für sie keine Frage, die nächste Generation so arbeiten zu lassen, wie die es für richtig hielt. Sicher trägt diese offene Haltung zum guten Einvernehmen wesentlich bei.

### Wer übernimmt den Hof?

Für nicht wenige Bauersleute stellt die Frage der Nachfolge ein grosses Problem dar. Wer soll den Hof übernehmen, wenn mehrere Kinder da sind, die das gerne möchten? Oder – auch das ist Realität – wenn keines der Kinder daran interessiert ist. Im Fall der Familie

Baumann hat sich diese Frage, wie wir gehört haben, von «Schaggi» zu Max gar nicht erst gestellt. Auch die Übergabe an Max jun. verlief offensichtlich in guter gegenseitiger Abstimmung. Und wenn Silvia Baumann einen Blick auf ihre Enkel und deren Fähigkeiten und Interessen wirft, so ist sie bester Dinge, dass auch die Übergabe auf die nächste Generation in Minne verlaufen wird. Man möchte es der sympathischen «Bauerdynastie» Baumann auf dem Chilehof sehr von Herzen wünschen.

*Rolf Bezjak.*

*\* Eine kleine Anekdote, die Silvia Baumann in diesem Zusammenhang erzählte, sei hier angemerkt: Beim Umzug vom Geer ob Wald wurde das Vieh am Morgen noch dort gemolken, und dann ging es zu Fuss nach Hombrechtikon, wo es am Abend im Chilehof-Stall stand.*

### Lidlohn?

Wissen Sie, was ein «Lidlohn» ist? Ich habe dieses Wort beim Gespräch mit Silvia Baumann zum ersten Mal in meinem Leben gehört. Sie hat es verwendet, als sie mir – wie oben beschrieben – erzählt, dass sie und ihr Mann im Haushalt der Vorgeneration lebten. Das junge Paar hatte dort natürlich das, was es zum Leben brauchte, aber es gab keinen eigenen Lohn. Ihr Lohn lag in der Zukunft, nämlich dann, als der Hof ihnen überschrieben wurde.

Der prächtige Chilehof (rechts)  
Foto: zVg

Wir präsentieren Ihnen den  
**TOYOTA YARIS HYBRID**  
 Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



Offizielle Toyota-Vertretung  
 Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken



**Die Profis in Ihrer Nähe**

Garage Weber AG Männedorf  
 Bergstrasse 183, 8708 Männedorf  
 Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86  
 info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85 kW/116 PS, Ø Verbr. 4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub> 98 g/km, Energie-Eff. A, Zielwert Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g / km. Gemäss Prüfzyklus WLTP

MALERHANDWERK **R&L**  
 QUALITÄT  
 ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter  
 079 478 88 75  
 www.mymaler.ch

**R**ozzarin  
 Sandro

**L**ipovica  
 Sejdi

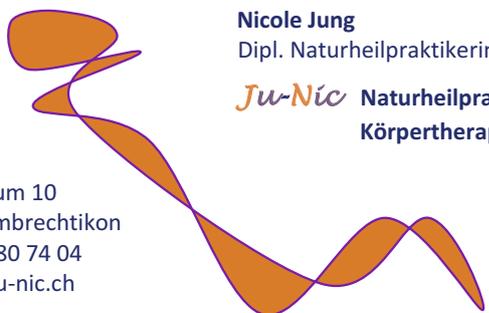
**Ihr Maler vo Hombi**  
 Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

**! Neu in Hombrechtikon !**

**Ab 21. November 2022 im Zentrum 10**

- \* Naturheilkunde mit Massagepraktiken
- \* Narbenbehandlung und Entstörung
- \* Stress release und Entspannung
- \* Sexologische Beratung und Körperarbeit
- \* Körperinduzierte Traumatherapie
- \* Bewusstseinsarbeit und Prozessbegleitung

Hier werden Sie ganzheitlich wahrgenommen und behandelt



**Nicole Jung**  
 Dipl. Naturheilpraktikerin  
**Ju-Nic** Naturheilpraxis &  
 Körpertherapie

Im Zentrum 10  
 8634 Hombrechtikon  
 +41 78 880 74 04  
 praxis@ju-nic.ch

Anerkennung bei Zusatz-Krankenkassenversicherern  
 Termine nach Vereinbarung  
 Mehr Informationen unter [www.ju-nic.ch](http://www.ju-nic.ch)

**Sonnengärten**  
 Ein Ort für persönliche  
 Lebensgestaltung im Alter

**Spitex Sonnengärten**

- Grund- und Behandlungspflege
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Wickel, Einreibungen, Auflagen etc.
- konstante Bezugspersonen
- Krankenkassen anerkannt

www.sonnengarten.ch/spitex  
 055 254 46 50



# «D' MAME KÄGI»

---

## Ein Leben für Kinder

**Während ihres ganzen Lebens hat Mame Kägi in ihrem Haus in Hombrechtikon für kaum mehr als Gottes Lohn Hunderte von Kindern aus zahlreichen Nationen als Grossfamilie betreut und ihnen Geborgenheit und Nestwärme geschenkt.**

Nelly Kägi, von allen nur Mame oder Mame-li genannt, lebte zeitlebens im Haus ihres Grossvaters an der Blattenstrasse 11, hinter der Metzgerei Odermatt in Hombrechtikon. Da ihre Eltern beide berufstätig waren, ihre Mutter als Seidenweberin, ihr Vater als Maurer, wohnte sie tagsüber im Haus ihrer Grosseltern, zusammen mit ihrer Gotte, ihrer Tante und den Pflegekindern. Denn bereits sie betreuten Kinder und Jugendliche, die ihnen vom Fürsorgeamt der Stadt Zürich, dem Jugendsekretariat und anderen Ämtern zugewiesen wurden. Kinder geschiedener Eltern, uneheliche Kinder oder solche aus schwierigen Verhältnissen wohnten während Nellys Kindheit manchmal jahrelang im Kägi-Haus.

### **Ihre Kinder- und Jugendjahre prägten ihre Berufung**

Doch die Zeiten waren schwierig, darum beschlossen ihre Eltern, mit ihrem grossen Bruder nach Amerika auszuwandern, um dort das Glück zu suchen. Nelly war damals erst fünfjährig und ihr Grossvater befand, dass

dies ein zu grosses Risiko für ein so junges Mädchen sei. Er bestand darauf, dass sie vorerst bei ihnen blieb und erst später, wenn die Familie sich gut eingelebt habe, nachkommen könne. Aber die Krisenjahre waren auch in Amerika herausfordernd und so kam es, dass Nelly in Hombrechtikon im Kägi-Haus bei Grosseltern, Gotte, Tante und zahlreichen Kindern blieb.

Margret Bürgisser hat 2005 im Rahmen ihres Buchs «Noch voll dabei» Nelly Kägi interviewt und dabei Folgendes von ihr erfahren: «Ich habe so viel Liebe von meiner Gotte und meiner Tante genossen. So war mein Leben eigentlich schön. Ich wäre dann gerne Kinderschwester oder Kindergärtnerin geworden, aber meine Gotte und meine Tante hingen derart an mir und wollten nicht, dass ich weggehe.» Dass sie selber keine Familie gegründet habe, sei drei Umständen geschuldet. Einerseits habe sie nie Zeit dafür gehabt. Andererseits hätten ihre Gotte und ihre Tante streng darauf geachtet, dass sie keinen Schatz habe. Und zudem sei es bereits als Teenager ihr Wunsch gewesen, ohne Mann Mutter vieler Kinder zu werden. Sie habe dies auch nie vermisst, denn sie habe ja so viele Kinder «zum Gernhaben» gehabt. Dies erzählte sie Kurt Aeschbacher anlässlich einer Sendung «Big Mama» am 22. Mai 2003 (für Interessierte ist



---

Markus Thürig



---

Das Kägi-Haus mit grossem Garten und viel Umschwung. Foto aus dem Album von Leila Blickenstorfer /L.B.

---

Mame Kägi, wie immer  
mit weisser Schürze.  
Foto aus Album von L.B.

diese Sendung im Archiv des SRF zu finden). Als ihre Gotte und ihre Tante starben, führte sie, damals 24-jährig, einfach ihre Arbeit weiter. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nahm stetig zu. Neben den zugewiesenen Kindern der Behörden betreute sie auch solche von berufstätigen und alleinerziehenden Eltern von Hombrechtikon und Umgebung. Berührungängste mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kannte sie nicht. Da waren zuerst die Kinder italienischer Gastarbeiter, später folgten türkische Kinder, spanische, portugiesische, griechische und solche vieler anderer Nationalitäten. Gemäss ihrer eigenen Aussage habe sie Kinder aus gut 20 Nationen betreut. Neben solchen aus Süd- und Westeuropa auch solche aus asiatischen und afrikanischen Ländern. Bei ihr waren alle Kinder willkommen. Insgesamt seien sicher 500 Kinder durch ihre Kinderstube gegangen, erzählen mir Leila Blickenstorfer, ihre Adoptivtochter, Elisa Sixto und ihre Tochter Audrey. Kein Wunder erhielt d' Mame auch den Beinamen «Ersatzmutter von halb Hombrechtikon». In ihrem Hausgang hingen unzählige Fotos ihrer Schützlinge, die ganze Kindergalerie.

### **Leila Blickenstorfer, Elisa und Audrey Sixto kennen Mame aus eigener Erfahrung**

Die drei Damen kennen Mame bestens aus eigener Erfahrung und sind gerne bereit, mir von ihr und ihrem Wirken zu erzählen. Nelly Kägis Herzenswunsch, ein eigenes Kind zu haben, ging vor 60 Jahren in Erfüllung. Dank der Unterstützung einer Diakonissin kam Leila,



ein damals einjähriges Mädchen aus Algerien, Eltern und Geschwister unbekannt, in Marseille an. Nelly Kägi reiste persönlich nach Frankreich, um sie in Empfang zu nehmen und später zu adoptieren. Leila Blickenstorfer ist Nelly Kägis einzige Tochter und verbrachte ihre ganze Kindheit mit ihrer Mutter und der Grossfamilie. Sie hat inzwischen selber eine Familie, stand ihrer Mutter zeitlebens immer wieder hilfreich zur Seite und wohnt nun wieder im Kägi-Haus. Elisa Sixto kam bereits als dreimonatiges Baby in Mames Obhut und blieb bei ihr, bis sie 13-jährig war. Später absolvierte sie mit Unterstützung durch die Gemeinde auch ein 18-monatiges Praktikum als Kleinkinderzieherin bei Mame und sagt von ihr: «Ich fühlte mich stets sehr wohl bei



---

Die Grossfamilie beisammen  
in der guten Stube.  
Foto: Archiv Tamedia

ihr und kann mir keine bessere Betreuerin vorstellen.» Es ist daher wenig erstaunlich, dass sie Mame auch ihre eigene Tochter, Audrey, zur Betreuung anvertraute. Doch Letztere genoss die Liebe und Geborgenheit ihrer Pflegemutter nur noch kurze Zeit, bis Mame 2005 84-jährig starb.

### Wer war Nelly Kägi?

Erwin Haas (Bericht im «Tages-Anzeiger» vom 21.10.1999) beschrieb sie so: «Nelly Kägi, bald 80-jährig mit wachem Gesicht und einem Händedruck, der so stark ist wie der des Gemeindepräsidenten. Sie trägt eine weisse Schürze (ihr Markenzeichen) und ihre ergrauten Haare sind zu einem Kranz um den Kopf gelegt, als wäre die Frau einem Anker-Gemälde entstiegen. Ein Bild aus einer vergangenen Zeit. Einzig die Lego-Klötzli auf dem Tisch üben Verrat.»

«Liebenswert, die Güte in Person, bodenständig, stets fröhlich und äusserst bescheiden», beschreiben sie meine Interviewpartnerinnen. «Doch sie war auch streng. Das Einhalten von Anstandsregeln war ihr sehr wichtig und sie forderte diese auch ein. D' Mame war nicht nur Betreuerin sondern auch Erzieherin», erzählt Elisa Sixto. «Moralische Werte, Hilfsbereitschaft, Respekt und Anstand lebte sie vor und erwartete sie auch von uns. Wir waren ein grosses Team und unterstützten uns gegenseitig. Die Grossen halfen den Kleinen ganz selbstverständlich. Doch, klar wurde es manchmal auch laut in der Stube bei so vielen Kindern. Dann konnte Mame auch einmal auf den Tisch klopfen und ein Machtwort sprechen. Sofort verstummten alle und es herrschte Totenstille. Bedürfnisorientierte Erziehung, bei der jederzeit auf jeden Wunsch jedes einzelnen Kindes eingegangen wird, entsprach nicht Mames Erziehungsstil. Mit Herzengüte, viel Liebe und nie verletzend umsorgte Nelly Kägi ihre Anvertrauten. Doch auf lange Diskussionen liess sie sich nicht ein. Ihr Wort war verbindlich. Wir Kinder wussten stets, was galt. Ich darf sagen, wir genossen eine gute Lebensschule», fügt Elisa Sixto an. «Und bei der eigenen Tochter war sie noch etwas strenger», ergänzt Leila Blickenstorfer und meint: «Es schien auch, als seien zahlreiche Schutzengel täglich in unserem Hause am Werk. Denn trotz der grossen Freiheiten, die uns Mame beim Spielen draussen ums Haus gewährte, passierte nie etwas Schlimmes. Dank ihrem Gottvertrauen schien sie einen direkten Draht nach «oben» zu haben. So durften wir bis zuoberst in die höchsten Wipfel der Bäume klettern. Jedoch stets nur so weit, dass wir auch wieder herunterstei-

gen konnten. Da hätte uns Mame nicht helfen können. Aber auch andere Risiken, wie zum Beispiel der schwarze Gusseisenofen, in dem im Winter stets mit Holz geheizt wurde, stellten eine potentielle Gefahr dar. Doch glücklicherweise blieben wir von Unheil verschont», erzählt ihre Adoptivtochter weiter. «Doch klar war sie auf die Sicherheit von uns Kindern bedacht», beantwortet Elisa Sixto meine Frage, «aber ohne ängstlich zu sein und dies auf ihre ganz eigene Art. So hat sie den Knaben, der oft auf die Fensterbank kletterte, das Fenster öffnete, dabei gefährlich weit hinauslehnte und sich partout nicht davon abhalten lassen wollte, mit einer einfachen, aber wirkungsvollen Massnahme in die Schranken gewiesen. Sie umwickelte den Fenstergriff mit Brennesseln.» Mame hat Kurt Aeschbacher in der oben erwähnten Sendung anvertraut, dass sie jeden Abend Gott für seinen Schutz danke und um Beistand und die nötige Kraft für den nächsten Tag bitte. Dieses Gebet scheint erhört worden zu sein.

### Ein Tag in Nelly Kägis Leben

«In der Regel stehe ich zwischen vier und fünf Uhr morgens auf. Weil ich Diabetes habe, muss ich zuerst die Kontrollmessungen machen und mir anschliessend die Spritze setzen. Im Winter heize ich zuerst den Holzofen ein, damit es schön warm ist, wenn die Kinder eintreffen. Danach frühstücke ich in aller Ruhe und höre mir die ersten Nachrichten an. Zwischen sechs und sieben Uhr treffen die Kinder ein. Die jüngsten sind erst einige Monate alt, die ältesten in der Mittelstufe. Heute sind es zwölf Kinder. Es können aber auch mehr oder weniger sein, je nach Arbeitseinsatz der Eltern», dies berichtete sie Margrit Bürgisser im Interview. «Ich nehme «meine» Kinder in Emp-

---

Heute gibt es Wähe zum Zmittag.  
Foto aus Album von L.B.



Für meh Hombi in Züri!



**Tumasch Mischol**  
am 12. Februar wieder in den Kantonsrat

Wieder in den Regierungsrat:  
Natalie Rickli und Ernst Stocker

Sichere  
Zukunft in  
Freiheit **Liste1**



Kein Aufwand und trotzdem  
ein volles Portemonnaie.

Wir vermieten nach gemeinsam  
festgelegten Vorgaben.

GafnerImmo.ch - Stäfa

**Gafner**  
Immobilien Vermarktung

Machen Sie  
was Sie wollen ...

... wir machen seit  
1963 alles, was mit  
Elektro-Gebäude-  
Technik zu tun hat.

Ihr lokaler Partner in  
Uster und Oetwil am See  
**044 943 70 00**  
kellenberger-huber.ch

**KELLENBERGER+**  
**HUBER AG**  
ELEKTRO  
TELECOM



**TRITTERHAUS  
BUBIKON**

Die farbige Welt des  
Mittelalters

**Zwischen  
Rot,  
Indigo  
und  
Purpur**

Sonderausstellung  
13.08. bis 31.10.2022  
und 01.04. bis 31.10.2023

**HAIR  
★ SALOON ★**

Hombrechtikon  
Telefon 055 244 10 03  
www.hairsaloon.ch

**Wochenmarkt Rapperswil**  
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

**Wochenmarkt Stäfa**  
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

**Hofladen:**  
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

**www.demeterhof.ch**

**Jürgen Käfer, Biogemüse**  
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch

fang und spreche einige Worte mit den Eltern. Die Babys lege ich in den Stubenwagen, die grösseren spielen am Boden oder am Tisch. Wenn ich Zeit habe, spielen wir zusammen. Eile mit Weile, Elferraus, Hütchenspiel oder andere... wir haben eine ganze Kiste mit Spielen. Manchmal erzähle ich ihnen Geschichten oder wir singen miteinander. Etwas gar laut wird es, wenn die Grösseren sich auf meinem Harmonium versuchen. Auch Lego, Bilderbücher und Puzzles sind beliebte Beschäftigungen der Kleinen. Bei schönem Wetter fahren sie Velo auf dem Vorplatz, tollen im Garten herum oder vergnügen sich auf den Schaukeln. Die Grösseren sind je nach Wochentag vormittags und nachmittags in der Schule und kommen erst mittags und nach der Schule zu mir.» Doch d' Mame war nicht nur Betreuerin ihrer Sprösslinge, nein sie war auch Mitspielerin, Aufpasserin, Windelnwechslerin, Erzieherin, Trösterin, Organisatorin, «Tankstelle» für Liebe und Geborgenheit, Köchin... Apropos, bereits ist es Zeit fürs Zubereiten des Mittagessens. Meine drei Interviewpartnerinnen versichern mir, dass sie bei Mame gut und kindergerecht gegessen haben.

Zum Beispiel Gemüse- und Fleischchüechli, Teigwaren mit Tomatensauce und Hackfleisch, Speck mit Bohnen und Kartoffeln. Eine ihrer Spezialitäten war der Kartoffelstock, den sie in Form eines Bergs mit den Worten «und da no s'Matterhorn» auf den Tisch stellte. Und zur Bestätigung ihrer Worte steckte ein Schweizerföhnchen in der Spitze des Kartoffelbergs. «Aber das ganz grosse Festessen für uns Kinder», berichten die drei Damen begeistert, «war das Erdbeergericht im Frühling. D' Mame pflückte frische Erdbeeren in ihrem Garten oder beauftrage uns Kinder damit. Diese zerdrückte sie, zog frisch geschlagenen Rahm darunter und servierte diese herrlich süsse, cremig-marmorierte Köstlichkeit mit Tessinerbrot. Doch egal, was auch immer aufgetischt wurde, zuerst sprachen wir gemeinsam das Tischgebet.» Wann Nelly Kägi auch noch Zeit für ihren grossen Garten mit den hundert Rosenstöcken und den Gemüsebeeten fand, vermag niemand zu beantworten. Glücklicherweise konnte sie auf die regelmässige und zuverlässige Unterstützung durch ihre Adoptivtochter und ihr ehemaliges Pflegekind und Praktikantin Elisa Sixto zählen.

Nach dem Mittagessen gönnte sie sich gerne eine Kaffeepause, wenn es die Umstände erlaubten. Und da sie wegen ihrer Diabestes nichts Süsses essen durfte, ersetzte sie das Gebäck durch einige Zweifel-Chips. «Eigentlich müsste ich wegen meiner Krankheit konsequent Diät halten», meinte sie pflichtschul-

dig anlässlich eines Interviews, «und mir ein spezielles Menü kochen. Doch das übersteigt meine Möglichkeiten. Der liebe Gott weiss, dass ich dafür keine Zeit habe.» Nachdem die Schulkinder verabschiedet, der Abwasch erledigt, die Kleinsten versorgt und die dringenden Reinigungsarbeiten gemacht waren, kamen bald die Schüler wieder nach Hause und erledigten ihre Hausaufgaben. Gegen sechs Uhr wurden die Kinder abgeholt und die Grossen aus Hombrechtikon kehrten selbstständig nach Hause. Nun war Mame dankbar für etwas Ruhe und Zeit für sich. Sie dankte, dass der Tag gut verlaufen war, ass noch eine Kleinigkeit, hörte Nachrichten oder schaute fern. Aber meistens schlief sie vorher ein. «Als sie noch jünger war, blieben einige Kinder auch während der Nacht bei ihr», weiss Elisa Sixto aus eigener Erfahrung.

### **Kindern ein Zuhause geben für wenig mehr als Gottes Lohn**

Einen Franken pro Stunde und Kind verlangte sie für ihre Arbeit. Dass sie damit nicht reich wurde, liegt auf der Hand. Das war aber auch nicht ihr Ziel. Sie sei froh, wenn es reiche, und zudem seien die alleinerziehenden und erwerbstätigen Eltern auf sie angewiesen, erklärte sie einmal. Es bereite ihr Freude, halte sie jung, Kinder um sich zu haben, die fröhlich und lustig sind. Es geht mir darum, dass diese Kinder ein Zuhause haben und Liebe erfahren. Dabei schenken sie mir selber viel Liebe, Zuneigung und Freude. Auch die Gemeinde wusste um die grossen Verdienste von Mame Kägi und schätzte diese. Der ehemalige Gemeindepräsident Max Baumann schrieb zu ihrem Gedenken: «Der Anregung, im finanziellen Bereich ihren äusserst bescheidenen Tagesansatz ein Stück weit den heutigen Gegebenheiten anzupassen, begegnete sie stets nur mit einem Lächeln. Den kleinen Zu-



Erntedankfest im Garten  
Foto aus Album von L.B.



Mame Kägi mit einigen «ihrer Kinder» im Garten. Foto aus dem Album von L.B.

stuf den ich ihr gelegentlich überbrachte, verwendete sie nicht etwa für sich, sondern kaufte «ihren Kindern» davon Weihnachtsgeschenke».

### Der Ärger mit dem neuen Gesetz

Bereits im fortgeschrittenen Rentenalter drohte Mame Kägi jedoch Ungemach. Gestützt auf die Eidgenössische Pflegekinderverordnung und die kantonale Verordnung über die Bewilligung von Kinder- und Jugendheimen, Kinderkrippen und Horten hatte der Regierungsrat 1998 neue Richtlinien erlassen. Die neuen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften konnten im alten Kägi-Haus nicht eingehalten werden. Auch Betriebskonzepte, Ausbildungspläne für Praktikantinnen und Diplome konnte Mame Kägi nicht vorweisen. Aufgrund dieser Voraussetzungen hätte ihr die Bewilli-

Einige ihrer ehemaligen Schützlinge treffen sich noch heute hin und wieder. Foto Elisa Sixto



gung für die Betreuung «ihrer Kinder» entzogen werden müssen. Für Nelly Kägi brach eine Welt zusammen. Sie konnte den Entscheid nicht verstehen. Plötzlich zählte ihre jahrzehntelange Erfahrung nicht mehr. «Kinder müssen sich wohl fühlen, sie brauchen Liebe, kein Diplom», empörte sie sich. Glücklicherweise sahen das auch der damalige Sozialvorstand Peter Bänninger und der Gemeindepräsident Max Baumann so. «Nelly Kägi hat zwar kein Diplom, schenkt den Kindern dafür Liebe und Geborgenheit, das ist unbezahlbar», war ihre Aussage. «Entsprechend verhalten setzten wir die neue Verordnung um», verrät mir Peter Bänninger schmunzelnd im Interview. Er habe etliche Briefe des Jugendsekretariats Meilen erhalten, in denen er und die Behörde zur konsequenten Umsetzung der neuen Verordnung angehalten worden seien. Natürlich sei ihnen bewusst gewesen, dass d' Mame etliche Forderungen nicht erfüllen konnte, doch sie hätten stets gewusst, welch wertvolle Arbeit Nelly Kägi für die Kinder, deren Eltern und schliesslich auch für die Gemeinde leistete.

### Eine für beide Seiten befriedigende Lösung

«Eine gewisse Zeit konnten wir die Forderungen aus Meilen ignorieren», erzählt Peter Bänninger weiter, «doch auf ihr zunehmendes Insistieren mussten wir schliesslich die Anzahl der betreuten Kinder auf fünf beschränken. Und nachgezählt haben wir nicht.» So betreute Nelly Kägi weiterhin Kinder, wenn auch weniger. Schliesslich war sie nun schon fast 80-jährig. «Tatsächlich sind wir manchmal vom Jugendsekretariat besucht worden», erzählt Leila Blickenstorfer, «doch glücklicherweise jeweils angemeldet, so konnten wir mit einigen der Kinder während dieser Zeit spazieren gehen», lacht sie über ihre alten Erinnerungen.

Am Neujahrsempfang 2000 wurde Mame Kägi von der Gemeinde für ihre langjährige äusserst verdienstvolle Arbeit und ihr segenreiches Wirken geehrt. Dabei nannte der Gemeindepräsident Max Baumann sie «Mutter Theresa von Hombrechtikon». Mame Kägi hat bis zu ihrem Tod noch Kinder betreut, wenn auch keine Babys mehr. Doch kurz vor ihrem 85. Geburtstag setzte eine Krankheit ihrem 60-jährigen Wirken ein Ende und sie starb im Spital Männedorf. Damit erfüllte sich auch ihr letzter Wunsch, nämlich nicht ins Altersheim gehen zu müssen.

Markus Thürig

# «PATCHWORKERS»

## Damit es den Kindern gut geht

**Wenn Eltern sich trennen und neue Beziehungen eingehen, treffen unterschiedliche Familientraditionen und -kulturen aufeinander. Es braucht Geduld und gegenseitiges Verständnis, damit das gemeinsame Leben gelingt.**

Wer die Homepage «www.patchwork-familie.ch» aufruft, findet sehr schnell das Angebot für eine «Gesprächsgruppe für Patchworkers» in Stäfa. Angeboten werden dort unter fachkundiger Leitung Gespräche zu Fragen und Erfahrungen zu dieser speziellen Lebensform. Glaubt man den Statistiken, so leben zurzeit etwa 6% der Kinder unter 25 Jahren in Patchworkfamilien. Schon vor Jahren war im «Beobachter» zu lesen, dass Experten voraussagen, in etwa 20 Jahren sei die Patchworkfamilie die in der Schweiz häufigste Lebensform. Wir alle kennen Familien, in denen Elternteile Kinder aus früheren Beziehungen in die neue Beziehung mitbringen.

Die Leitung der oben erwähnten Gesprächsgruppen in Stäfa hat die Hombrechtikerin Ria Eugster inne. Ich habe sie gebeten, ein paar signifikante Fakten zum Gelingen des Zusammenlebens in dieser farbig zusammengesetzten Familienform aufzuschreiben (s. u.).

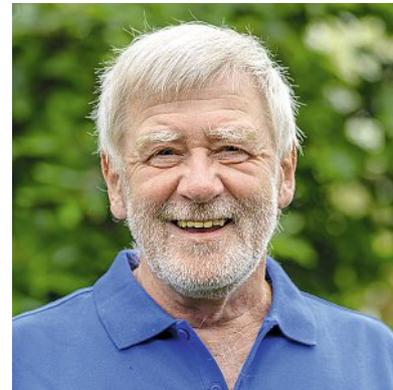


Im Gespräch mit Ria Eugster wurde neben diesen sehr griffigen Hinweisen ein – wie ich finde entscheidendes und wesentliches – Element deutlich, das hier nochmals eine besondere Erwähnung verdient: Wann immer Eltern neue Partnerschaften eingehen, so soll ihrem Glück nichts entgegenstehen. Aber auch dem Glück, dem Frieden und der Entwicklung der Kinder nicht. «Der Beziehungsaufbau zu den Stiefkindern ist immer wieder ein Thema. Wenn ich mich in einen Partner verliebe, der Kinder hat, dann heisst das: Die Kinder gehören dazu!», macht Ria Eugster bewusst und fügt an, möglicherweise könne es aus diesem Grund einfacher sein, wenn beide Partner Eltern eigener Kinder sind. Als Eltern wissen sie dann aus Erfahrung, dass die Kinder zuerst kommen, wenn sie Probleme haben. Dementsprechend aber ist dann allerdings auch das ganze System komplizierter, weil viel mehr Menschen eingebunden sind: der andere Elternteil der Kinder, die Schwieger- und Grosseltern und die Onkel und Tanten, Göttis etc. aus jenem Familienzweig.

### Um wen es wirklich geht ...

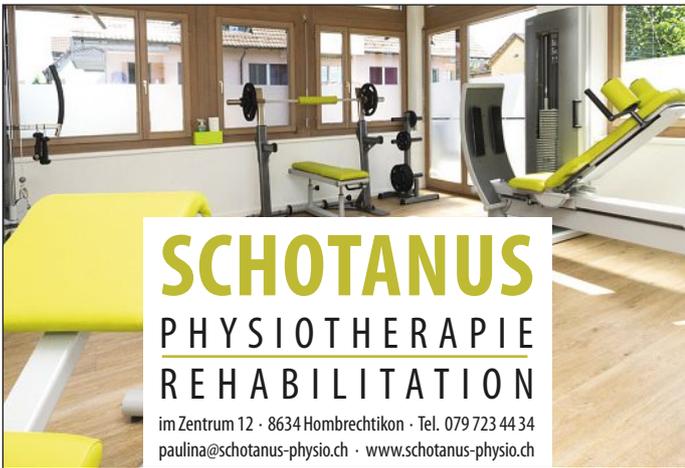
Zurück zum Blick auf die Kinder: «Ich mache die Erfahrung, dass sich neue Partner wahn-sinnig Mühe geben, mit den Stiefkindern gute Beziehungen aufzubauen. Die einen Kinder nehmen das Angebot an – und dennoch kann es zu Situationen kommen, in denen die Beziehung schwer geprüft wird: Wenn nämlich trotz aller Bemühung und zeitweise gefühlter Nähe der Satz kommt: Du hast mir gar nichts zu sagen, du bist nicht mein Vater (meine Mutter) ...» Das sei typischer Frust von Stiefeltern, die sich grosse Mühe geben, aber man bekomme nicht immer Dankbarkeit zurück.

Doch, das erwähnt Ria Eugster im gleichen Atemzug: «Bei den eigenen Kindern ist das ja auch nicht immer gegeben ... und ist es vielleicht so, dass ich von den Stiefkindern mehr Dankbarkeit erwarte als von den eigenen ...?» Und sie fügt gleich einen weiteren kritischen Punkt an: «Wenn Eltern miteinander streiten, haben Kinder sofort das Gefühl, sie seien schuld. Vielleicht weil sie das Zimmer nicht aufgeräumt haben oder wegen Streit um Fernsehzeiten oder, oder, oder. Sie können nichts dafür und fühlen sich doch schuldig.»



Rolf Bezjak

Ria Eugster wohnt in Hombrechtikon und hat 25-jährige Patchworkfamilien-Erfahrung. Seit 13 Jahren berät sie als Coach und Mediatorin Patchworkfamilien in eigener Praxis in Stäfa. [www.coacheria.ch](http://www.coacheria.ch)



**SCHOTANUS**  
PHYSIOTHERAPIE  
REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34  
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch



**Landi Volg Florhof**  
HOMBRECHTIKON GETRANKE  
Genossenschaft frisch und freundlich trinken & geniessen

<b>Haus und Garten</b>	<b>Lebensmittel</b>	<b>Exklusive Weine,</b>
<b>Pflanzen</b>	<b>Käsespezialitäten</b>	<b>Biere und Spirituosen</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>Frisches aus der Region</b>	<b>Haus- und Festlieferungen</b>
	<b>Haushalt</b>	<b>Festmobiliar</b>

Rütistrasse 7-9, 8634 Hombrechtikon, [www.landihombrechtikon.ch](http://www.landihombrechtikon.ch)  
+41 55 254 25 25 [info@landihombrechtikon.ch](mailto:info@landihombrechtikon.ch)



**soll & haben**  
WERKSTATT

Für Ihr KMU

- Buchhaltung
- Steuern
- Personal

Lutikon 8 • Hombrechtikon • Tel. 055 244 20 00 • [sollundhaben-werkstatt.ch](http://sollundhaben-werkstatt.ch)



Vinothek  
**WÄSPI**  
Zeit für Genuss

Im Zentrum 12 – Hombrechtikon  
[www.vinothekwaespi.ch](http://www.vinothekwaespi.ch)



**ENGEL & VÖLKERS**  
[www.engelvoelkers.com/rapperswil](http://www.engelvoelkers.com/rapperswil)  
Tel. +41 43 210 92 20

Vernetzt  
Engagiert

**Diego Alvarez**  
Ihr Immobilienberater  
für Hombrechtikon & Stäfa



**COIFFEUR**  
**SENNEIDER**

Damen- und Herrencoiffeur  
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6  
8634 Hombrechtikon

[www.coiffeurschneider.ch](http://www.coiffeurschneider.ch)  
055 244 10 23



**Schaufelberger**  
Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 14 45  
[r\\_schaufelberger@bluewin.ch](mailto:r_schaufelberger@bluewin.ch)  
[www.sanitaer-schaufelberger.ch](http://www.sanitaer-schaufelberger.ch)



Kunz & Partner  
Maschinen und Werkzeuge

**KÄRCHER**  
Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig  
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben  
Druckabschaltung und Druckentlastung  
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten  
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf  
**Kunz & Partner**  
Ettelstrasse 33  
8634 Hombrechtikon  
055 244 46 53 [www.kunzundpartner.ch](http://www.kunzundpartner.ch)

Nicht zuletzt daraus bezieht Ria Eugster ihre Motivation für ihr Engagement: «Mein Beweggrund für meine Arbeit mit Patchworkfamilien sind in erster Linie die Kinder», sagt sie und rät betroffenen Eltern eindringlich, sich vor dem Aushandeln aller sonstigen Trennungsbedingungen gegenseitig zu versprechen, alles zu tun, dass die Kinder möglichst wenig belastet sind. Auch wenn man dabei auch mal über den eigenen Schatten springen müsse – und das werde man müssen! Das sei man den Kindern, die unter der Trennung leiden und die am wenigsten dafür können, schuldig.

### Wege durch die Vielfalt

Der Variantenreichtum an Situationen und Gegebenheiten in Patchworkfamilien scheint unendlich. Mit der kompetenten Fachfrau Ria Eugster und ihren Erfahrungen – die übrigens nicht nur theoretischer, sondern auch praktisch erlebter Natur sind – kommt man zu diesem Thema kaum an ein Ende: Gelebtes Leben ist vielfältig und spannend – natürlich nicht nur in Patchworkfamilien – und uns allen sei gewünscht, dass wir auch in schwierigen Situationen die Kraft und Zuversicht haben, Wege zu finden, das Leben gemeinsam meistern zu können – zur Freude und zum Wohl aller Beteiligten.

Rolf Bezjak

### Patchworkfamilie

Auf den ersten Blick eine farbig zusammengesetzte Familienform. Was dahintersteckt, ist viel Arbeit und die Hoffnung, dass Beziehung nach einem Scheitern doch noch gelingen kann.

Dafür braucht es einiges:

- eine klare Absicht und Zuversicht für das Gelingen trotz aller Probleme, die auftauchen werden, denn das werden sie;
- viel Zeit und Kraft für den Beziehungsaufbau zu den Kindern der/s Partners/in (dies dauert, auch dann, wenn man «alles richtig» macht);
- die Bereitschaft, die unterschiedlichen Familienkulturen zu respektieren und daraus gemeinsam neue Lösungen für den Alltag zu (er-)finden;
- Respekt und Grosszügigkeit dem anderen Elternteil gegenüber;
- die Fähigkeit, trotz Zeit- und Raummangel immer wieder Inseln für das eigene Auftanken zu finden;
- konstruktive Kommunikation und Respekt für alle Beteiligten (vielleicht genau das, was vorher in der Ehe nicht funktionierte).

So ist der Alltag in einer Patchworkfamilie die ultimative Forderung für persönliche Weiterentwicklung. Denn wir müssen immer wieder über unseren Schatten springen.

Und gerade das, was wir in unserem Rucksack an schwierigen Erfahrungen mitbringen und nicht verarbeitet ist, wird in den unmöglichsten Momenten auftauchen und herausfordern. Kurzfristig werden wir dafür nicht belohnt, aber langfristig schon.

Wenn dies gelingt, ist es als Vorbild für unsere Kinder und auch für unsere Zukunft als Paar ein grosses Geschenk.

Ria Eugster



Hertig-Monteurs liefern Ihr neues Haushaltsgerät und installieren es mit Sorgfalt und Fachkompetenz.

**Überall in der Region.**

Haushaltsapparate 055 240 32 00  
8632 Tann elektroherzig.ch

**R Hertig**  
ELEKTRO

# Partyservice Grüninger Spezialitäten

hausgemachte Würste  
und  
feine Grilladen



**Lehmans  
Hombi-Metzg GmbH**  
Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
055 244 11 88  
lehmann-hombi@bluewin.ch  
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann  
Fleischwaren AG**  
Binzikerstrasse 28  
8627 Grüningen  
044 935 11 74  
info@metzgerei-lehmann.ch  
www.metzgerei-lehmann.ch

# Coaching und Beratung

**Beatrix Kollmann**

Dipl.-Psychologin,  
Cert. Coach, Aromaexpertin



**Möchtest Du Dein Inneres besser verstehen,  
Deine Ängste, Ärger, Wünsche und auch Blockaden?  
Geht es mit Deiner Karriere, Deinem Leben  
nicht voran? Ständig im Stress?**

**Dann gönne Dir die Zeit für ein Coaching.**

In einer Auszeit wo Du zur Ruhe kommen kannst, lernst Du, auf Dein Inneres zu hören und Deine Ängste, Wünsche und Widerstände zu benennen, egal ob privat oder beruflich.

Im Rahmen eines Walk and Talk - Coachings um den Lützelsee oder auch in aller Stille in meinen Räumen üben wir uns in Selbstwahrnehmung, tauchen ein in die Selbsterforschung und lernen unseren Themen zu begegnen.

Du lernst Deine Zukunft zu gestalten und zu verändern. Sei dabei. Ich freue mich auf Dich.



[www.dailyhrcoaching.com](http://www.dailyhrcoaching.com)

[groups/dailyhrcoaching](https://www.facebook.com/groups/dailyhrcoaching)

[dailyhrcoaching](https://www.instagram.com/dailyhrcoaching)

**Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.  
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.**



**STIFTUNG  
BRUNEGG**  
BRUNEGG 3  
HOMBRECHTIKON  
WOHNHEIM  
GÄRTNEREI  
BLUMENLADEN  
T 055 254 10 20

Stiftung BRUNEGG  
[www.stiftung-brunegg.ch](http://www.stiftung-brunegg.ch)  
Post-Spendenkonto: 87-2430-9  
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



**D. Berner AG**  
Bodenbeläge  
Malergeschäft

Richttannstrasse 2  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 18 24  
dani.berner@bluewin.ch  
[www.berner-bodenbelaege.ch](http://www.berner-bodenbelaege.ch)



# FAMILIE - FAMILIÄR - VERWANDTSCHAFT

## Betrachtungen Früher – Heute. Eine Rückschau auf die vergangenen 80 Jahre

**Ein naher Verwandter von mir hat einmal einen sogenannten Stammbaum aufgezeichnet. Dargestellt wurden unsere Vorfahren und Nachkommen mit entsprechendem Verwandtschaftsgrad. Eine aufwendige und grosse Arbeit.**

Die Zusammenstellung zeigt abgestuft im 1. Grad Vater und Mutter. Im 2. Grad folgen dann der Grossvater und die Grossmutter. Nachher wird es aber bereits komplizierter. Im 3. Grad stehen folglich Urgrossvater und Urgrossmutter. Diese Vorfahren lebten schon generationenweit vor uns und so sind sie weitgehend aus unserer Erinnerung verschwunden. Manchmal fällt mir das Verständnis über die Zusammenhänge der Verwandtschaftsgrade etwas schwer. Schwierig wird es schon bei Cousine und Cousin und noch etwas schwieriger bei den lieben Nichten und Neffen. Da ist es hilfreich, wenn mir meine Frau alles genau erklären kann. Eine Art familiäre Verbundenheit kann sich, neben den nächsten Angehörigen, auch durch die Zugehörigkeit zu einem Verein entwickeln. Dort treffen sich Leute, welche in ihrer Freizeit die gleichen Interessen haben. Ob im sportlichen oder kulturellen Bereich, die Angebote sind vielseitig. Nun, Familie ist und bleibt Familie. Eines der schönsten Ziele im Leben ist, sich in einer glücklichen Familie zu Hause zu fühlen. My home is my castle.

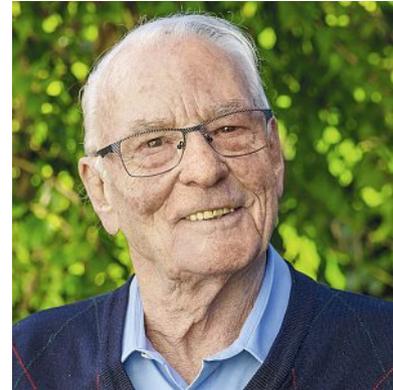
### Familienbild vor 80 Jahren

Vergleiche von früheren Zeitepochen mit den Epochen der heutigen Zeit und deren Beurteilung halten einer seriösen Erklärung nicht stand. Zu viele Faktoren bestimmten über Generationen hinweg die Entwicklungen in unserer Welt. Eine Rückschau auf die vergangenen 80 Jahre ist aber doch noch machbar und nachvollziehbar. Dazu nehme ich das Fernglas und halte es bewusst verkehrt herum in der Hand. Auf diese Art sieht man den angestrebten Rückblick in die vergangenen Zeiten viel kleiner, zeitgemässer und weiter weg. Aber noch klar genug. Manchmal wirkt das Bild doch etwas verschwommen oder will nicht mehr so recht zu der heutigen Zeit passen. Muss es auch nicht, die Jahre haben doch ihre Spuren hinterlassen. Dabei richte ich meinen Blickwinkel auf meinen liebsten Weiler, das

Langenriet. Diese Art der Betrachtung hätte in der damaligen Zeit ganz allgemein und auch über die Ortsgrenze hinaus angewendet werden können. Der Ortsname Langenriet gilt für beide Teile, nämlich für das Inner- und das Ausserlangenriet. Die Grossfamilie mit vier bis sieben Kindern ist noch vorhanden.

### Weitflächige Landwirtschaftsbetriebe mit Ackerbau und Milchwirtschaft gehören passend zum dünn besiedelten Weiler

Der Bäcker, der Metzger und der Milchmann sind noch unterwegs und bringen ihre Produkte von Haus zu Haus. Gelegentlich kommt auch der Sohn von Gemeindeweibel Albert Egolf von der Rietwis vorbei. Seine schrille Glocke ist unüberhörbar und er verkündet, dass ab 10.00 Uhr im nahen Schlachthaus Versicherungsfleisch zu haben sei. Handwerker wie Schreiner, Küfer und Wagner sind hier ansässig und an der Arbeit. Die meisten Strassen sind staubige Naturstrassen und brauchen regelmässigen Unterhalt vom Strassenwärter. Bei Regenwetter bilden sich zahlreiche Pfützen auf den Gehwegen. Viele Schwalben zeigen ihre Flugkünste und finden genug Baumaterial für ihre Nester. Ein Hochwasserstand bildet einen richtigen See, der reicht bis zur Brunegg und bringt ein seltenes Vergnügen für Gross und Klein.



Heinz Brunner-Buchli

Die Grossfamilie Brunner-Heusser: Grossmutter, Grossvater, mein Vater, meine Tanten und mein Onkel. Im Hintergrund Küfer- und Stricklerhuus, heute Dorf-museum.





Hochwasser im Langenriet,  
weiter hinten Brunegg,  
frühere Gärtnerei Dürst.  
In der Höhe der «Gibisnüt».  
Bild: zVg

Die Kirchenglocken läuten. Auf der Hauptstrasse zum Dorf ist ein Trauerzug unterwegs. Dem Verstorbenen zu Ehren ist alles in dunklen Farben gehalten. Selbst das vorgespinnnte Zugpferd trägt eine schwarze Decke. Die Reihen der sich einordnenden Trauerleute, hinter dem mit schönen Blumenkränzen behangenen Geleitwagen, werden länger und länger.

Daraus kann man schliessen, dass wohl eine bekannte Persönlichkeit zu Grabe geleitet wird. Nahestehende Trauernde bekunden ihr Mitgefühl durch das Tragen eines schwarzen Trauerknopfs oder -bandes am Kleidungsstück.

Der Zweite Weltkrieg ist in aller Munde und es herrscht Angst. Es fehlen Rohmaterialien, Öl und Benzin. Die vier bis fünf Autobesitzer im Dorf sind alle mit Namen bekannt. Nur selten ist ein Lastwagen zu sehen, die kommen von auswärts und sind mit einem Holzvergaser ausgerüstet. Der Konsum wird mit Lebensmittelrationierung geregelt. Im Garstlig ist gerade ein Pferdefuhrwerk der Teppichfabrik unterwegs. Auf dem Bock, am Zügel, sitzt Fuhrhalter Werner Pfister. Der Wagen, mit schweren Teppichrollen beladen, ist unterwegs zum Güterbahnhof in Feldbach. Rangiermeister Sigrist ist für die Lagerung und den Verlad aller Güter verantwortlich.

Auf der Rüti in Feldbach, in der Rebschule Felix Schnüriger, sind wie jedes Jahr die zwei Franzosen am Werk. Sie veredeln die Rebsorten Riesling-Silvaner und Blauburgunder.

Vor dem Schlosshof im Innerlangenriet hält der Migros-Verkaufswagen. In der Ferne, Richtung Chatzentobel, ist eine dunkle Wolke sichtbar. Die Üriikon-Bauma-Bahn kämpft hörbar mit der Steigung, rollt mitten durch die Gärtnerei Dürst und verschwindet wieder, via Grützhölzli dem Bahnhofli im Dorf entgegen.

Knecht Gottlieb von Landwirt Albert Heusser lenkt mit viel Mut, Geschick und lautem Peitschenknall ein riesiges Heufudergespann über die steile Auffahrt zur Tenne hoch. Dort auf dem Vorplatz erscheint bei Winterbeginn der Schnapsbrenner mit seinem geheimnisvollen Obsttrester-Destilliermobil, einem Riesenvehikel. Aus dem Silo werden die vor-



Altes Ökonomiegebäude  
Hier auf der Rüti in Feldbach  
sind feine Traubensorten  
veredelt worden.  
Bild: Andreas Dändliker

gegärten Obstrückstände zu Branntwein verarbeitet. Der aufgeheizte, ausgedämpfte Trestersaft fliesst über ein Destilliersystem als reiner, hochprozentiger Obstschnaps in den glanzpolierten, rostfreien Auffangkessel. Der Brennmeister trägt ein blaues Überkleid und ein rot gewürfeltes Halstuch. Seine Nase ist auch ziemlich rot, wird aber wohl eher wegen der Wärme vom Heizkessel sein. An der Nordseite der Scheune befindet sich ein grosses, luftiges Stichelgestell. Da werden, schön aufgereiht, die aus dem gebrannten Obsttrester mit einer Maschine geformten und gepressten sogenannte Zigerli getrocknet. Für den nächsten Winter sind sie in Küche und Stube ein gutes und günstiges Heizmaterial.



schen liegen drei Generationen. So wie sich die Lebensgestaltung, die Schulen, die Technik, die Wissenschaft und die Kommunikation dem Wohlstand der gegenwärtigen Zeit anpassen müssen, so wird sich auch das Familienleben entwickeln.

Jauchewagen mit Zugstier Kemal, v.l. Sohn Albert Heusser, Landwirt, mit dem Knecht Gottlieb. Im Hintergrund Leimbacher- und Stockerhuus. Bild: zVg

Unser Land ist klein, wir haben Frieden und Ordnung, wir sind neutral, aber leben mitten in Europa. Wir sind wissenschaftlich, wirtschaftlich und technisch stark. Das Bildungssystem, die sozialen Sicherheiten, das Gesundheitswesen usw. sind Einrichtungen, die heute als Selbstverständlichkeiten gelten. Unsere vier Landessprachen, die Eigenständigkeit, die Eigenheit der Kantone sind das Markenzeichen unserer Schweiz. Wir sind eine zumeist gut harmonisierende Familie.

Bild links: Bahnviadukt der UeBB. Der Bau am südlichen Dorfeingang könnte Geschichten erzählen. Bild: zVg

Glücklich sind die Besitzer eines Hühnerhofs, Kaninchenstalls und eigenen Gartens. Liefern sie doch einen hoch geschätzten und willkommenen Teil für die Selbstversorgung. Holz ist im nahen Wald genug vorhanden. Mit einer Holzerkarte für zwei Franken von Förster Kuriger kann jeder während des ganzen Jahres Holz und alles Brennbares vom Waldboden sammeln. Damit werden die «Chouscht» und der Stubenofen geheizt. Nach langer Zeit sind endlich die Kriegsjahre vorbei und somit auch die Rationierungsmarken. Väter und alle Wehrpflichtigen kehren aus dem Aktivdienst nach Hause zurück und der Alltag regelt sich wieder. Nun sind die Gläser meines Fernglases ein wenig angelaufen, zudem lässt sich die heutige Welt jetzt auch wieder ohne Optikhilfe, klar und gegenwärtig erkennen.

### Familie heute

Was Familie ist und bedeutet und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt hat, kann und möchte ich nicht beurteilen oder gar werten. Eine eigene Beurteilung dazu geht vielleicht selbstredend aus meinem Bericht über das Leben bei uns vor 80 Jahren hervor. Dazwi-

*Heinz Brunner-Buchli*

Klassenfoto von 1944 des Jahrgangs 1934/35, oberhalb Schulhaus Feldbach beim Schulwäldli. Bild: zVg



# FAMILIENTRADITION

«Wie die Alten sungen ...»



Rolf Bezjak

**«Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!» So lautet ein Sprichwort. Gemeint sind oft Eigenschaften, die Eltern an ihre Kinder vererben. Aber längst nicht nur genetische Anlagen prägen die Generationen, sondern auch Lebensinhalte und Vorlieben.**

Viele Gegebenheiten, Erfahrungen und Traditionen werden von Familie zu Familie weitergegeben. Denken wir nur an unsere Weihnachtsfeiern. Nicht selten begehen die Kinder das Fest ähnlich, wie sie es selbst erlebt haben. Oft wird der Nachwuchs aus «Camper-Familien» selbst wieder zu Campern, wenn vielleicht auch nicht mit Zelt, sondern – ein bisserl (arg) luxuriöser – mit Wohnmobil. Und die Leidenschaften für Sport, Klassik oder Literatur werden nicht selten auch auf die nächste Generation übertragen. So bleiben geliebte Erfahrungen und Einstellungen häufig in der Familie. (Als mehrfacher Vater und dutzendfacher Grossvater merke ich an: Spannend wird es insbesondere dann, wenn durch die Partnerschaft der Kinder die Kultur einer anderen Familie ins Leben tritt. Dann kann – und soll wohl auch – ganz Neues aufbrechen.)

Auch Zita und Beat Kuster kennen die «Überlieferung» solcher «Familienspezialitäten» an die nächste Generation, an ihre vier Söhne. Das Gespräch mit den beiden aber habe ich im Hinblick auf eine ganz spezielle Weitergabe von Überzeugung und Interesse gesucht: Ich kenne die Familie Kuster seit Jahrzehnten und weiss, dass sie sich in Hombrechtikon – schon nahezu seit ich sie kenne – in der katholischen Kirche aktiv einsetzen. Dies als ganze Familie, d. h. Eltern und Kinder. Mich interessiert: Was bewegt die Kusters und wie ist es zu diesem Generationen übergreifenden Engagement gekommen?

## Selbstverständlich

Vater Beat stammt aus Stäfa. Der Gottesdienstbesuch am Sonntag war in seinem Elternhaus selbstverständlich. Ihn selbst hat zudem schon früh gereizt, nicht nur als «Konsument» im Gottesdienst teilzunehmen. Er wollte sich auch aktiv betätigen. So wurde Beat Ministrant, später jahrelang auch Leiter der Ministrantengruppe. Noch in jungen Jahren wurde er als Lektor (Lektoren tragen im Gottesdienst Texte aus der Bibel vor) und als Kommunionhelfer (sie teilen das gewandelte Brot, das Abendmahl, an die Gläubigen aus)



Die Familie Kuster, v.l.: David, Rainer, Simon, Jonas, Mami Zita, Papi Beat. Bild: zVg

eingesetzt. Für ihn war das alles ganz selbstverständlich. Gross darüber nachdenken musste er nicht. Erst als die Frage aufkam, ob er zu diesen Diensten überhaupt berechtigt sei und die entsprechenden Kurse besucht habe, hat er die dazu erforderliche Weiterbildung absolviert.

Mutter Zita wuchs zuerst in Kempraten und dann in Wolfhausen auf. Sie kam ebenfalls früh und wie selbstverständlich mit der Kirche und den Gottesdiensten in Berührung: Albin, ihr Vater, war als Organist in Kempraten tätig. Zita spielte Flöte und Trompete – und so ergab das eine das andere: Tochter und Vater musizierten in den Gottesdiensten. Einer besonderen Aufforderung, am Sonntag in die Kirche zu gehen, bedurfte es nicht.

Diese Selbstverständlichkeiten, die Beat und Zita von zu Hause nach ihrer Eheschliessung in die gemeinsame Familie einbrachten, gaben sie – wiederum wie selbstverständlich – an ihre Kinder, allesamt Söhne, weiter. Alle wurden Ministranten. Heute, fast 30 Jahre alt und mehr, sind drei von ihnen noch immer Ministranten. Der Älteste war auch für einige Jahre Lektor und Kommunionhelfer, als er noch zu Hause wohnte, und übernimmt heute auch mal sporadisch einen Orgeldienst.

Simon, der zufälligerweise während unseres Gesprächs zu einem Besuch bei den Eltern auftaucht, widerspricht dieser «Selbstverständlichkeit» in keiner Weise. Er ist in die Dienste in der Kirche hineingewachsen, das gehörte in der Familie Kuster dazu.

## Familienbande

Der Jüngste der Söhne, so erzählt Zita, hat schon als kleiner Junge seinen älteren Brüdern das Versprechen abgenommen, dass sie mindestens so lange ministrieren müssten, bis auch er nach sei. Und Gottesdienste, in denen Jonas, Simon, Rainer und David alle zusammen Dienst am Altar tun konnten, waren für die «Kuster-Jungs» immer ein Fest. Noch heute gehören drei der Kuster-Söhne als Minis zur Pfarrei St. Niklaus in Hombrechtikon. Und wenn es zeitlich gelingt, dass alle drei im katholischen Gottesdienst ministrieren können, haben die christlichen Messdiener daran noch immer gemeinsam einen «Heidenspass».

## Der Glaube trägt

Was ich in diesem Artikel beschrieben habe, erscheint auf den ersten Blick als die «selbstverständliche» Weitergabe von Funktionen. Dahinter aber findet sich viel Wesentlicheres: Zita und Beat haben ihren Kindern ihren eigenen erfahrenen und erlebten Glauben weitergegeben. Für sie ist der Glaube an Gott die selbstverständliche Basis ihrer Lebenshaltung und Weltanschauung. Dies zeigt sich im Alltag, aber auch und genauso im Dienst an der Gemeinschaft. Für mich ein eindrückliches Beispiel, wie in Familien Werte, Haltungen und Überzeugungen weitergegeben und weitergelebt werden können.

*Rolf Bezjak*



Seit 1973

# ELECTRA AG

## Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00  
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

**Grosser Showroom mit Apparaten der besten Marken:**

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE etc.

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
7.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
8.00 bis 12.00 Uhr

**verifizierter Reparatur- und Servicedienst für alle Marken**

# FAMILIEN-IMPRESSIIONEN

Von Andreas Dändliker







Volkswagen Service  
Bester Service  
**Von klein auf gelernt**

**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



Seefeld Garage AG  
Rüti

**Seefeld-Garage AG**

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH  
Tel. 055 240 13 55

# DER GEMEINDERAT INFORMIERT

## Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse vom 1. Oktober bis 4. November 2022

### **Gemeindeversammlung vom 14. Dezember**

Es sind folgende Geschäfte traktandiert: 1. Anfrage Manuela Tremonte, Beislerstrasse 12, betreffend «Auslagerung von Reinigungsarbeiten in gemeindeeigenen Liegenschaften», 2. Anfrage Stephan Gafner, Blumenbergweg 1, betreffend «Gemeindehaus – Sanierung bestehendes Gebäude und Neubau», 3. Neufestlegung Gemeindebeitrag für MINIMAX (Schulergänzende Tagesstrukturen): maximal CHF 200'000 p.a., 4. Einzelinitiative Jolanda Ferrat-Fluri, Eichwisweg 42, betreffend «Pumptrack mit Freizeit- und Spielplatz», 5. Budget 2023 der Politischen Gemeinde und 6. Festlegung des Steuerfusses.

### **Steuerfuss soll sinken**

Da sich die Hombrechtiker Finanzsituation verbessert hat, schlägt der Gemeinderat eine 3prozentige Steuerfussreduktion vor (von 119 auf neu 116 Prozent). Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass «man» nicht übermütig werden soll. Hombrechtikon sei weiterhin keine «richtige» Goldküstengemeinde. Das Budget weist bei Aufwendungen von rund CHF 61.97 Mio. und Erträgen von rund CHF 62.01 Mio einen Ertragsüberschuss von CHF 39'800 aus. Mit Ausnahme des Bereichs «Verkehr» ist mit steigenden Nettokosten zu rechnen (hauptsächlich im Schulbereich mit CHF 1.29 Mio.). Demgegenüber steigen auch die Steuereinnahmen und (dank der höher erwarteten kantonalen Durchschnittssteuerkraft) auch die Finanzausgleichsbeiträge. Die Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 wird darüber befinden.

### **«Ährenpost»-Nachfolge gesichert**

Die bisherige Herausgeberin des Gemeindegamagazins «Ährenpost» (IEB Medien AG) beendete das Auftragsverhältnis unerwartet aus Strategieüberlegungen und wirtschaftlichen Gründen per Ende dieses Jahres. Bei der Suche nach einem Nachfolgeverlag ist der Gemeinderat fündig geworden: Die Tudor Dialog GmbH aus Gossau ZH, notabene bereits Herausgeberin der «Grüninger Post» wie auch der «Gossauer Post», garantiert eine nahtlose Weiterführung ab 1. Januar des nächsten Jahres. Es werden weiterhin 6 Ausgaben erstellt und gratis in alle Haushaltungen in Hombrechtikon

und Feldbach verteilt. Die neue Herausgeberin wird ein frisches, leserfreundliches Layout mit einer optimierten Seitennutzung einführen. Auch jüngere Zielgruppen sollen vermehrt erreicht werden. Es wird leichteres FSC-zertifiziertes Papier aus 100% Recycling verwendet. Die Anzeigenpreise bleiben attraktiv.

### **«Alte» Ährenpostnummern digitalisiert**

Seit September 2022 können alle Ährenpost-Ausgaben von 1979 bis heute in unserer Homepage [www.hombrechtikon.ch/aehrenpost](http://www.hombrechtikon.ch/aehrenpost) eingesehen werden. Ein grosser Dank geht an Stefan Sulzer aus Feldbach, der dies möglich gemacht hat. Er hat die aufwändige Arbeit auf sich genommen und hat alle bisher analog verfügbaren Ausgaben (1979-2009) eingescannt und der Gemeinde Hombrechtikon gratis zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank.

### **Neujahrsempfang vom 8. Januar 2023**

Die Attraktivität des Neujahrsempfangs soll verbessert werden. Aus diesem Grund gehen Gemeinderat und Verkehrsverein neue Wege: Ab nächstem Jahr findet der Neujahrsempfang immer am ersten oder zweiten Sonntag im Januar statt. Zwingend ist, dass einen Tag später die Schule wieder startet. Der Anlass beginnt um 14.00/14.30 Uhr. Mit dieser Terminlegung sollen mehr Personen als bisher angesprochen werden und vor allem auch jüngere und solche, die bisher in den Ferien waren. Ausserdem können Synergien bei den Helferinnen und Helfern genutzt werden. Das Neujahrskonzert beginnt um 17.00 Uhr.

### **Jugendförderungsbeitrag**

Sieben Vereinen mit insgesamt 482 Jugendlichen mit Wohnsitz in Hombrechtikon sind sogenannte Jugendförderungsbeiträge zugesprochen worden. Bei den beitragsberechtigten Vereinen handelt es sich um den Turnverein Hombrechtikon, den Kinder- und Jugendchor Flausenkids Hombrechtikon, den Tennisclub Frohberg-Stäfa, den Handballclub Gelb Schwarz Stäfa, die Pfadfinderabteilung Stäfa-Hombrechtikon, den Fussballclub Stäfa und um das TargetSprint Team Hombrechtikon. Pro Person konnte ein Förderbeitrag von rund 42 Franken ausbezahlt werden.

Stockwerkeigentum.  
Notfalldienst inklusive.

Wir sind auch dann erreichbar,  
wenn noch kein Hahn danach kräht.

GafnerImmo.ch - Stäfa

 **Gafner**  
Immobilien Bewirtschaftung

 **mistelapotheke**

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Haben Sie Schlafprobleme?  
Wir haben auch natürliche Lösungen,  
lassen Sie sich bei uns beraten ...

Mistel-Apotheke  
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 38 18 [www.mistel-apotheke.ch](http://www.mistel-apotheke.ch)

**JETZT BEI UNS  
PROBEFAHREN!**



Der neue Nissan Qashqai  
Der ultimative Crossover



Jetzt elektrifiziert durch  
Mild-Hybrid-Antrieb



**Feldhof-Garage AG**  
Lindenstrasse 3 • 8707 Uetikon am See  
Tel.: 044 920 40 39 • [www.feldhofgarage.ch](http://www.feldhofgarage.ch)



**FELIXALDER**   
BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44  
Gheistrasse 35 Mail: [alderfelix@hotmail.com](mailto:alderfelix@hotmail.com)  
8634 Hombrechtikon [www.felixalder.ch](http://www.felixalder.ch)

«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast  
in Ihrer Nähe

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,  
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.  
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.



**Romana Grosjean**  
Oberwolfhauserstrasse 17a  
8633 Wolfhausen

Tel. +41 55 243 46 46  
[www.roeseligarten.ch](http://www.roeseligarten.ch)  
[info@roeseligarten.ch](mailto:info@roeseligarten.ch)



Innenausbau  
Neubauten/Umbauten  
Montagen

Zimmerei & Schreinerei  
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46  
[www.messmerholzbau.ch](http://www.messmerholzbau.ch)



Heizungen  
& Wärmepumpen

**Bodmer AG**

seit  
1935

8712 Stäfa  
Seestrasse 107  
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf  
[info@bodmerag.ch](mailto:info@bodmerag.ch)  
[www.bodmerag.ch](http://www.bodmerag.ch)



### ARA Zusammenschluss möglich

Die Gemeinderäte von Bubikon und Hombrechtikon klären im Moment ab, ob eine zukünftige Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserreinigung für beide Gemeinden Sinn ergibt. Zentral sind zwei Fragen: 1. Soll Bubikon «ihre» ARA Schachen in Wolfhausen weiterhin allein betreiben oder ist der Anschluss an die Hombrechtiker ARA Seewis sinnvoller? 2. Sind die durch den möglichen Anschluss von Bubikon entstehenden Synergien in finanzieller Hinsicht wirklich derart lukrativ und kommt Hombrechtikon eventuell an eine nicht-sinnvolle Kapazitätsgrenze? Ein Zusammenschluss wird nur beim Vorliegen einer Win-Win-Situation für beide Gemeinden möglich sein.

### Neu: Ranger am Lützelsee

(Gemäss Martin Graf, stv Leiter Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich) Der Lützelsee liegt in einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet von überkommunaler Bedeutung. Seit diesem Sommer sind regelmässig Ranger der Griffin Ranger GmbH unterwegs, um zu informieren und die Regeln durchzusetzen. Im Kanton arbeiten seit einigen Jahren professionelle Ranger in grossen Naturschutzgebieten mit vielen Erholungssuchenden. So sind

diese zum Beispiel am Greifensee seit 2009 im Einsatz. Ranger arbeiten im Spannungsfeld zwischen dem Schutz der Natur und den Anliegen von Bevölkerung und Besuchenden. Die Ranger der Griffin Ranger GmbH sind Profis. Sie informieren Interessierte bei Fragen oder sind mit Infoaktionen präsent, um auf heimische Flora und Fauna aufmerksam zu machen. Gleichzeitig sind die Ranger aber auch berechtigt, Verstösse zu ahnden. Bei schweren Verstössen, im Wiederholungsfall oder bei unkooperativem Verhalten erstatten sie Anzeige oder stellen eine Ordnungsbuss aus. Der Einsatz erfolgt im Auftrag der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Seit Jahren nimmt der Druck auf die Naturschutzgebiete zu. Während der Corona-Pandemie sind die Besucherzahlen sprunghaft angestiegen. Deshalb sind nun nach einer Pilotphase seit diesem Sommer Ranger auch in verschiedenen weiteren Gebieten im Kanton Zürich, so auch jetzt neu am Lützelsee im Einsatz.

### Diverses:

- Weitere Energiesparmassnahmen: In Anlehnung an die Praxis in andern Gemeinden sind die Einschaltzeiten der öffentlichen Beleuchtung verkürzt worden. Ab

---

ARA Seewis in Feldbach.



Ranger am Lützelsee.

14. November 2022 werden sie bereits um 23.00 Uhr abgeschaltet; eingeschaltet werden sie wieder um 05.30 Uhr.

- Weihnachtsbeleuchtung: Die Weihnachtsbeleuchtung des Hombrechtiker Gewerbevereins ist eine LED-Beleuchtung und sehr stromsparend. Daher soll sie auch dieses Jahr wieder die Herzen der Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker erfreuen. Die Einschaltzeiten sind identisch wie diejenigen der öffentlichen Beleuchtung.
- Schulraumplanung: Die beauftragten Architekten sind in Zusammenarbeit mit der Gemeinde an der Entwicklung und Prüfung verschiedener Varianten. Für eine bessere Kostenschätzung der Varianten finden im November Sondierungsbohrungen statt. Voraussichtlich im Januar werden der Bevölkerung die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie an einem Informationsabend vorgestellt werden.
- Erhöhung Stellenplan Hochbau und Liegenschaften: Nachdem bereits vor rund einem

Jahr der Stellenplan im Ressort Hochbau und Liegenschaften um eine Person erhöht wurde, musste der Gemeinderat erneut einer Stellenplanerhöhung (Bereich Liegenschaften) von 100% zustimmen. Eine der Gründe dafür ist der eklatante Mangel an fähigen Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt, der auch in andern Gemeinden zu grossen Problemen führt. So konnte bis heute die im letzten Jahr bewilligte Stelle nicht besetzt werden. Dadurch kann der Pendenzberg nicht abgearbeitet und neue Projekte nur mit Verzögerung angepackt werden. Im Moment wird der Minimalbetrieb bzw. das Tagesgeschäft nur durch das Engagement von sogenannten «externen Springern» von dafür spezialisierten Personalvermittlungsfirmen gewährleistet. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten, dass es bei der Erfüllung von Dienstleistungen zu Verzögerungen kommen kann.

- Erhöhung Stellenplan Ressort Gesellschaft: Der Rat hat einer Stellenplanerhöhung von 20 Prozent seine Zustimmung gegeben. Diese Erhöhung wird für die Leitung

der Abteilung eingesetzt. Deren Arbeiten sind im Laufe der Zeit durch die Zunahme von Spezialfällen wie erhöhte Fallzahlen im Asylbereich (Stichwort: Ukraine), Suche nach geeignetem Wohnraum, Covid etc. immer grösser und zeitintensiver geworden.

- Einbürgerungen: Der Gemeinderat hat unter dem Vorbehalt der Erteilung des Schweizer Bürgerrechts folgende Einbürgerungsgesuche bewilligt: Willnauer, Tanja, geb. 1972, und Willnauer, Mia, geb. 2004, Röttges, Jens Guido, geb. 1980, und Rött-

ges-Theisen, Sabrina Christin Dorothea, geb. 1983, alle deutsche Staatsangehörige, Parisi, Michele, geb. 1965, und Parisi-Falvela, Rosita, geb. 1966, Parisi, Catia, geb. 1998, Ljazami, Ibrahim, geb. 2005, und Ljazami, Ebrar, geb. 2008, alle italienische Staatsangehörige. Anmerkung: Gemäss § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung dürfen nur Name, Vorname, Geschlecht, Geburtsjahr und Staatsangehörigkeit bekannt gegeben werden.

*Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber*

### Grüngut (biogene Abfälle) – keine Fremdstoffe im Kompost

Als Grüngut oder biogener Abfall wird organischer Abfall bezeichnet, der durch biologischen Abbau verwertet werden kann und so zu anderen organischen Verbindungen, zum Beispiel Biogas, umgesetzt wird. Für die Gemeinde Hombrechtikon sammelt und verwertet übrigens die J. Grimm AG aus Grüningen diese biogenen Abfälle. Diese bestehen aus verschiedenen Teilssegmenten wie pflanzlichem Gartenabfall inklusive Baum- und Rasenschnitt, Stauden, Laub und Unkraut sowie organischem Küchenabfall. Dazu zählen Rüstabfälle, Eierschalen, Obst-, Gemüse- und Speiseresten, welche (in Kompostierbeutel mit Gitterdruck EN13432) im Biogenen Abfall entsorgt werden können.

#### **Plastik ist nie Bioabfall**

Für die weitere Verarbeitung dieser Stoffe ist ein differenziertes Sammeln durch jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner von äusserster Wichtigkeit. Helfen Sie mit, den Bioabfall frei von Fremdstoffen, wie Plastik, Glas, PET-Flaschen, Stoffen und Alu-Dosen zu halten. Bedauerlicherweise finden sich oft eben diese Fremdstoffe in den grünen Standard-Containern, welche dann in aufwändiger Handarbeit aus dem Grüngut entfernt werden müssen.

Aus der Biomasse wird nicht nur Strom für viele Haushalte, sondern auch hochwertiger Naturdünger erzeugt, welcher wieder der Landwirtschaft zugeführt wird. Fremdstoffe, die bei der Sortierung nicht erkannt werden, gelangen so schliesslich auf unsere Wiesen und Felder. Transparente Kompostbeutel (z.B. compobag, composack oder biobag) mit Gitterdruck sind im Detailhandel erhältlich, jedoch nur bedingt geeignet. Die Zersetzung dauert wesentlich länger als der Vergärungsprozess der restlichen Masse. Dadurch können Reststoffe dieser Bioabfallsäcke im frischen Kompost noch sichtbar auf den Feldern oder Ihrem Garten landen. Bei der Kompostierung im eigenen Garten oder in nichtindustriellen Anlagen wird der Einsatz von Kompostbeuteln nicht empfohlen.



Vielen Dank, dass Sie helfen, richtig zu entsorgen – unserer Gesundheit und unserer Umwelt zuliebe!

Markus Sobaszkiwicz, Abteilungsleiter Tiefbau+Werke

Detailliertere Informationen finden Sie hier:



# fritschi gartenbau



Telefon 055 244 16 91

fritschi-gartenbau.ch



**B&B Oberhaushof: Übernachten auf dem historischen Hof am See**  
Seestrasse 4, 8714 Feldbach [www.oberhaushof.ch](http://www.oberhaushof.ch)



**Personalmanagement**  
Babette Graf

Erfolgreich in die Zukunft

[personalcoachingwerkstatt.ch](http://personalcoachingwerkstatt.ch)



**Coaching Werkstatt**  
Babette Graf

Mehr Leichtigkeit im Leben

[personalcoachingwerkstatt.ch](http://personalcoachingwerkstatt.ch)

Schränke  
Küchen  
Möbel  
Bäder  
Türen  
Parkett  
Fenster

 **SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • [www.schreinereigraf.ch](http://www.schreinereigraf.ch) • 055 244 14 88

**Kreative Lösungen • Solides Handwerk**



Der Schreiner  
Ihr Macher  
schreiner.ch

# SCHULE HOMBRECHTIKON

---

## Legislatur 2018–2022

Die Legislatur 2018-2022 ist seit diesem Sommer beendet. Für uns ist damit der Zeitpunkt gekommen um Rückschau zu halten und Sie über die Erreichung der vergangenen Legislaturziele zu informieren. Anlässlich der Klausurtagung vom 14./15. September 2018 sind fünf Legislaturziele erarbeitet worden:

1. Die Führungsstruktur der Schule Hombrechtikon ist unter Berücksichtigung der neuen Gemeindeordnung festgelegt
2. Das Organisationsstatut ist aktualisiert und in Kraft gesetzt
3. Die Schulraumplanung ist ausgerichtet auf die zukünftigen Bedürfnisse und eine flexible Nutzung
4. Die vier Schuleinheiten verfolgen gemeinsame Ziele in der Unterrichtsentwicklung und in der Förderung der Schülerinnen und Schüler
5. Die Schule Hombrechtikon lebt eine wertschätzende und entwicklungsorientierte Organisationskultur

### **Legislaturziel 1:**

In der neuen Gemeindeordnung ist die Leitung Bildung als «kann»-Option aufgenommen worden. Der Schule Hombrechtikon war es wichtig, genau zu prüfen, ob eine Leitung Bildung zielführend und gewinnbringend ist. Nach erfolgter Prüfung ist die Schulpflege zum Schluss gekommen, dass die Einführung einer Leitung Bildung mit den derzeitigen Gegebenheiten (u.a. Schulgrösse) keine Option darstellt.

### **Legislaturziel 2:**

Das Ziel 2 konnte noch nicht vollständig umgesetzt werden, da die Überprüfung und Festlegung der Führungsgrundsätze, der Leitsätze, sowie auch die Aktualisierung und Dokumentation der Prozesse und Abläufe doch mehr Zeit in Anspruch genommen hat als erwartet. Zudem finden wir es sinnvoll, dass sich das neue gewählte Führungsgremium in gewissen Bereichen noch einbringen kann. Bis Frühling 2023 sollte das Organisationsstatut jedoch vorliegen.

### **Legislaturziel 3:**

Zusammen mit externen Fachpersonen ist eine Bedarfserhebung der Schul-, Sport- und

Betreuungsräume in Zusammenhang mit der Schulraumplanung gemacht worden. Wichtig ist der Schulpflege, dass die Räume flexibel gestaltet werden können und dass Mehrfachnutzungen möglich sind. Auch soll Raum für innovative Konzepte und Unterrichtsformen geschaffen werden. Die Schulpflege hat die weitere Schulraumplanung nun in die Hände des Ressorts Hochbau und Liegenschaften zur konkreten Umsetzung weitergeleitet.

### **Legislaturziel 4:**

Das Legislaturziel 4 verfolgte die Umsetzung des Lehrplan 21. Der Unterricht soll sich dabei auf die Bedürfnisse der Lernenden ausrichten und gemäss Lehrplan 21 kompetenzorientiert und differenziert gestaltet werden. Zudem soll mit Klassenhilfen ein niederschwelliges Unterstützungsangebot in den Klassen erfolgen. Dies ermöglicht sowohl eine individuelle Förderung, ein ruhiges Lernklima, sowie ein zielgerichteter Unterricht. Dieses Legislaturziel beinhaltete auch die Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule, wobei sich die Schule Hombrechtikon als Praxiszentrum für die Lehrpersonenausbildung zur Verfügung stellt.

### **Legislaturziel 5:**

Der Schulpflege war es ein Anliegen, die interne wie externe Kommunikation zu verbessern und ein entsprechendes Kommunikationskonzept zu erarbeiten. Dieses befindet sich aktuell noch in der Bearbeitung, sollte aber auf Ende Jahr fertiggestellt sein.

Für die Zielerreichung arbeiteten die Schulleitungen eng mit der Schulpflege zusammen. Für diese fruchtbare Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken! Wir freuen uns, auch in der neuen Legislatur die Schule Hombrechtikon weiter voranzubringen, den Lehrpersonen eine attraktive Arbeitgeberin zu sein und unseren Schülerinnen und Schülern mit einer soliden Grundausbildung ein starkes Fundament für ihre Zukunft bieten zu können.

*Ihre Schulpflege*

Ob nah oder fern ...

# Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner  
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte  
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 22 65 · [www.kummer-transporte.ch](http://www.kummer-transporte.ch)



Rundum  
gut betreut

Freie  
Zimmer  
verfügbar!

**Finden Sie hier Ihr  
neues Zuhause.**

In unserem neuen und modernen Pflegezentrum  
wird Lebensqualität grossgeschrieben.

Wir bieten Ihnen helle 30 m<sup>2</sup> grosse Einzelzimmer  
mit individueller Betreuung, Pflege, vielseitigen  
Aktivitäten und vielem mehr. Entdecken Sie das  
umfassende Angebot des Alterszentrums Breitlen!



Für mehr Infos scannen  
Sie hier oder besuchen  
Sie uns auf

[www.azbreitlen.ch](http://www.azbreitlen.ch)

**Breitlen**

# DER NEUE MAZDA CX-60 Plug-In-Hybrid



EICHBÜHL GARAGE  
8618 Oetwil am See

Reparaturen  
aller Marken.

# E-REPORT AUS DEM SCHULHAUS EICH

Seit etwa zwei Jahren gibt es die Website [susimeich.ch](http://susimeich.ch)

**Wir treffen uns zwei- bis dreimal pro Quartal, um Reportagen, Geschichten, Gedichte, Witze und Rätsel für die Website zu schreiben. Es gibt auch Musikbeiträge.**

Wir schreiben die Reportagen zum Beispiel über Paninis, Tiere im Eich, Anlässe oder Ereignisse in den Klassen und im Schulhaus. Bei den E-Reportern sind von den Fünftklässlern:innen Elle, Leonie, Sanna, Melina und Andrea dabei und von den Sechstklässlern:innen Olek, Andrin und Emilio.

Die Lehrer:innen, die das Projekt betreuen, sind Frau Tanner, Frau Müller und Herr Hagmann.

Hätten Sie nicht auch Lust, mal bei uns reinzuschauen? Sie finden unsere Website auf [www.susimeich.ch](http://www.susimeich.ch).

Wir freuen uns, wenn Sie mal reinschauen!

*Artikel geschrieben von Elle Plüss und Leonie Müller*

## Auszüge aus unserer Website:

### Eichhörnchen im Eich

Was machen Eichhörnchen den ganzen Tag? Eichhörnchen sind tagaktive Tiere, sie sind tagsüber wach und schlafen nachts. Im Sommer sind sie morgens und nachmittags unterwegs, dazwischen halten sie Mittagsschlaf. Im Herbst sammeln sie den ganzen Tag über Nahrung, erst abends begeben sie sich ins Nest und schlafen.

### Steckbrief:

Grösse: 15–20 cm  
Geschwindigkeit: bis 25 km/h  
Gewicht: 200–400 g Lebensdauer: 2–8 Jahre  
Nahrung: Nüsse, Samen, Eicheln, Pilze, Beeren, Eier und Jungvögel  
Feinde: Schlangen, Wiesel, Adler, Habichte  
Verbreitung: Amerika, Europa und Asien  
Lebensraum: Wald  
Ordnung: Nagetiere Familie: Hörnchen  
Wissenschaftlicher Name: Sciurus

*von Elle und Sanna*



### Unsere Witzseite:

Wir haben heute einige Witze für euch gesammelt. Viel Spass und liebe Grüsse Melina und Leonie

Hintere Reihe, v.l. Emilio, Olek, Andrin, Andrea, vordere Reihe, v.l. Sanna, Elle, Leonie, Melina.  
Foto: zVg und genehmigt

- **Witz: 1** Gast zum Kellner: «Zahlen, bitte!» - Kellner: «Acht, Sieben, Sechs, Fünf ...»
- **Witz: 2** Ich würde ja gerne ein paar Kilos verlieren. Aber ich verliere nie. Ich bin ein Gewinner!
- **Witz: 3** Was hat das eine Lagerfeuer zum anderen gesagt? «Wollen wir heute Abend ausgehen?»
- **Witz: 4** Habe gerade beim Brötchen angerufen ... War belegt!
- **Witz: 5** Wieso können Skelette schlecht lügen? Weil sie so gut zu durchschauen sind.
- **Witz: 6** Was sagt der grosse Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-stift.

### Sprache spricht – Ein Gedicht

Sprache spricht – Sie hat kein Gesicht – Sie hat keine Lippen – Und keinen Mund – Mal ist sie eckig – Und mal rund – Doch was wäre ohne sie: Eine Welt aus Trübheit – Und Versagen. Jeder würde sich stumm beklagen: «Wir brauchen die Sprache jetzt und nicht morgen – Sonst werden wir uns alle gegenseitig ermorden.» Dann bricht die Welt in zwei – Und es ist aus und vorbei! So lasst uns sprechen sprechen sprechen – Und nicht verzagen – Ab und zu auch mal ein Gedicht vorzutragen.

*von Timo und Amos*

# NEUJAHRSEMPFANG 2023

---

Am Sonntag, 8. Januar, 14.30 Uhr im Gemeindesaal Blatten

**Die Bevölkerung von Hombrechtikon und Feldbach  
ist herzlich eingeladen!**

- **Musikalische Unterhaltung durch die Harmonie**
- **Neujahrsrede des Gemeindepräsidenten**
- **Ehrungen**
- **Showblock Turnverein**
- **Imbiss**

***Türöffnung 14.00 Uhr, Schluss der Veranstaltung ca. 17.30 Uhr***

Die Mitglieder der Gemeindebehörden und des Verkehrsvereins freuen sich, mit Ihnen aufs neue Jahr anzustossen.

---

Foto: Andreas Dändliker



# VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 4. Februar 2023

Über die effektive Durchführung der angezeigten Anlässe informieren die Veranstalter.

Datum	Zeit	Anlass	Organisation	Ort
<b>Dezember 2022</b>				
8.12.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
8.12.	18.00–20.00 Uhr	«ICE-ZAPFE Schüsse Hombi»	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
11.12.	17.00–18.15 Uhr	Adventskonzert	Kultur Hombrechtikon/ref. Kirchgemeinde	ref. Kirche Hombrechtikon
12.12.	20.00–21.30 Uhr	Lesetreff in der Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek Hombrechtikon
14.12.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
14.12.	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeinde Hombrechtikon	Gemeindesaal
15.12.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
15.12.	18.00–20.00 Uhr	«ICE-ZAPFE Schüsse Hombi»	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
17.12.	10.00–16.00 Uhr	«ICE-ZAPFE Schüsse Hombi»	Sportschützen Hombrechtikon	Schiessstand Langacher
19.12.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Familientreff
21.12.	14.00–17.00 Uhr	Café International	Familientreff	Familientreff
22.12.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
28.12.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
29.12.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
31.12.	12.00–13.00 Uhr	Bye-Bye 125 Jahre TVH	Turnverein Hombrechtikon	Hombrechtikon
31.12.	23.00–23.30 Uhr	Turmbläser	Kultur Stäfa-Hombrechtikon, Verkehrsverein	ref. Kirche Hombrechtikon
<b>Januar 2023</b>				
4.1.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
5.1.	17.30–20.00 Uhr	50-Meter-Kleinkaliber-Schiessen für ALLE!	Sportschützen Hombrechtikon	50-Meter-Schiessstand Langacher
6.1.	18.00 Uhr	Christbaumverbrännete	Verkehrsverein Hombrechtikon	Areal Holflüe
8.1.	14.30–17.30 Uhr	Neujahrsempfang	Verkehrsverein Hombrechtikon	Gemeindesaal
8.1.	17.00–18.15 Uhr	Neujahrskonzert	Kultur Stäfa-Hombrechtikon, ref. Kirchgemeinde	ref. Kirche Hombrechtikon
12.1.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
14.1.	7.45–13.00 Uhr	Holzitag	Ornithologischer Verein Hombrechtikon	Besammlung Gemeindehaus
18.1.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
18.1.	14.00–17.00 Uhr	Café International	Familientreff	Familientreff
30.1.	19.45–21.30 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Familientreff
<b>Februar 2023</b>				
1.2.	13.30–17.00 Uhr	Jassnachmittag	GFH, Annelies Aschinger	Restaurant Arcade
2.2.	11.30–13.30 Uhr	Mittagessen für SeniorInnen	Senioren-Mittagessen	Restaurant Vasco da Gama
4.2.		46. Ski- und Snowboard-Meisterschaft	IG Hombi-Skifest	Wildhaus/Gemeindesaal
<b>Fixe Wochentage</b> *ausser Schulferien ** Ab April				
Mo	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Di	9.00–11.00 Uhr	Brockenstube	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Di	14.00–17.00 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	8.30–11.30/14.–17. Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Mi	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Mi	13.30–16.00 Uhr	Brockenstube*	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Do	8.30–11.30/14.–17. Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Do	14.00–17.00 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Fr	8.30–11.30 Uhr	Bahnhöfli-Kafi*	Gemeinnütziger Frauenverein	Bahnhöfliplatz 1
Fr	9.00–11.30 Uhr	Familiencafé*	Familientreff Hombrechtikon	Familientreff
Sa	9.00–12.00 Uhr	Brockenstube	Gemeinnütziger Frauenverein	Brockenstube Holflüe
Mo–Fr		Diverse Sprachkurse*	Gemeinnütziger Frauenverein	Altes Bahnhöfli
<b>Abfallentsorgung</b> (unter <a href="http://www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter">www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter</a> finden Sie den Abfallkalender)				
24.12.22	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Abt. Tiefbau und Werke	Sammelstelle Holflüe
31.12.22	ganztags	Sammelstelle geschlossen	Abt. Tiefbau und Werke	Sammelstelle Holflüe
11.01.2023	ab 7.00 Uhr	Christbaum-Abfuhr ganze Gemeinde	J. Grimm AG, Oetwil am See	Sammelstelle Holflüe

Sonntag, 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon

Mitwirkende:

**Maria Mark, Orgel**  
**Querbläch Quintett**

Eintritt frei, Kollekte

Maria Mark, Orgel



**Maria Mark** studierte Klavier, Gesang und Orgel an der Musikhochschule Zürich, erwarb ihr Lehrdiplom Klavier bei Martin Christ 2001 und in der Klasse von Gitti Pirner 2004 das Konzertdiplom Klavier. Auf der Orgel bildete sie sich laufend fort bei Janine Lehmann, Stephan Johannes Bleicher und Rudolf Scheidegger. Es folgten Jahre als Chorkorrepetitorin und Begleiterin, Klavierpädagogin, Kammermusikpartnerin, Musical «Die schwarzen Brüder» in Schaffhausen in der Rolle der Elisa und als Organistin. 2011 schloss sie ihre Orgelausbildung bei Andi Jost, Grossmünster Zürich, mit dem Master Performance Organ «mit Auszeichnung» ab. Seither gibt sie Solorezitale an der Orgel, Begleitung von Chören, Kammermusik an Klavier und Flügel und Chorleitung. Maria Mark lebt heute mit ihrer Familie

in Hombrechtikon, wo sie nach Stationen in Zürich Affoltern, Bonstetten und an der Bullingerkirche Zürich-Hard die Orgelstelle an der Reformierten Kirche Stäfa-Hombrechtikon innehat.

**Das Querbläch Quintett** setzt sich aus ambitionierten Amateurmusiker:innen zusammen, die im Zürcher Oberland sowie am Zürichsee beheimatet sind. Seit 2017 pflegen sie ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Repertoire. Damit durften sie kirchliche Anlässe und Gottesdienste feierlich umrahmen. Des Weiteren führte diese Formation sehr erfolgreich eigene Konzerte in Grüningen und Oetwil am See auf. Daraus folgten private Engagements und weitere öffentliche Auftritte.

Ende November 2020 spielten sie bereits zusammen mit Maria Mark an der Orgel ein Adventskonzert in der reformierten Kirche Hombrechtikon.

Diesen gelungenen Anlass möchten sie dieses Jahr mit neuer Literatur wiederholen.

Das Ensemble freut sich, Sie an diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen das Querbläch Quintett.

[www.querblaech.ch](http://www.querblaech.ch)



Das Querbläch Quintett.  
Alle Fotos: zVg



# TURMBLÄSERMUSIK ZUM JAHRESAUSKLANG

## Kirche Hombrechtikon

reformierte  
kirche stäfa-hombrechtikon

**Am Samstag, 31. Dezember 2022, findet ab 23.00 Uhr von dem Turm der reformierten Kirche Hombrechtikon wieder das Turmbläserkonzert statt.**

Auch in diesem Jahr werden zwei Trompeter den seit dem Jahr 2000 gepflegten Brauch der Turmbläsermusik von der reformierten Kirche am kommenden Silvesterabend fortsetzen. Die Trompeter/in Brigitte Nanz und Rolf Limacher führen die schöne Tradition weiter. Die beiden Musiker werden mit traditionellen Weisen die Zuhörer/innen vor der Hombrechtiker Kirche und in der Umgebung erfreuen.

Der unter dem Patronat der Reformierten Kirchgemeinde in Hombrechtikon stehende Anlass wird auch dieses Jahr durch den Verkehrsverein Hombrechtikon unterstützt. Dieser Anlass wird in der Kirche hinter dem



Das Turmbläser-Duo Brigitte Nanz und Rolf Limacher.  
Foto: zVg.

Christbaum mit einem Apéro abgeschlossen. Die Besucher sind herzlich eingeladen, auf ein hoffentlich erfreuliches Jahr 2023 anzustossen.

*Kultur Stäfa-Hombrechtikon  
Verkehrsverein Hombrechtikon*

# NEUJAHRSKONZERT IN DER REF. KIRCHE

## Trio Emch-Schäppi-Stünzi

reformierte  
kirche stäfa-hombrechtikon

**Ein beschwingter Jahresauftakt mit Musik von bekannten Meistern wie J. S. Bach, G. Ph. Telemann oder F. Mendelssohn. Querflöte, Oboe und Orgel – gespielt vom Trio Emch-Schäppi-Stünzi – musizieren harmonisch, aber auch spannend (dissonant) zusammen.**

Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Telemann sind die beiden bekanntesten Barockkomponisten und waren gute Freunde. Sie tauschten gegenseitig Notenmaterial und Kompositionen aus, und G. F. Telemann war sogar Taufpate des 1714 erstgeborenen Sohnes Carl Philipp Emanuel Bach.

Felix Mendelssohn Bartholdy war ein grosser Fan von Johann Sebastian Bach, auch wenn er fast 60 Jahre nach dessen Tod geboren wurde. Als Erster seiner Zeit hatte Mendelssohn wieder Werke von Bach aufgeführt und so

die historische Aufführungspraxis ins Leben gerufen. Beispielsweise wurde die berühmte Matthäuspassion rund 100 Jahre nach ihrer Entstehung vom 20-jährigen Mendelssohn zum ersten Mal nach Bachs Tod wieder aufgeführt. Mendelssohn war auch der erste Dirigent, der mit einem Taktstock dirigierte und mit dem Orchester vor der Aufführung «systematische» Proben absolvierte.

Ursula Emch, Kaspar Stünzi und Ralph Schäppi brauchen keinen Dirigenten, aber sie proben ihr Konzertrepertoire natürlich auch mit «systematischen» Proben und spielen mit grosser Freude und viel Engagement. Durch ihre langjährige Freundschaft verstehen sie sich musikalisch und menschlich sehr gut.

**Neujahrskonzert Hombrechtikon:**  
Sonntag, 8. Januar 2023, 17.00 Uhr  
Ref. Kirche Hombrechtikon



Ralph Schäppi (Oboe),  
Kaspar Stünzi (Flöte) und  
Ursula Emch (Orgel).  
Foto: zVg



Der Gewerbeverein  
wünscht frohe Festtage  
und ein gutes neues Jahr!



Allianz Suisse, Hauptagentur Rapperswil-Jona  
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten  
Alterszentrum Breiten AG  
Amrein Malergeschäft  
ARIES GMBH, TräffEgge Hombi  
Atelier TonArt AG  
Avidu Haustechnik GmbH  
B&B Oberhaushof Bühler  
Bachmann Weinbau AG  
Bachmanns Bikestatt  
Bank Linth LLB AG  
Bernauer AG, Elektro-Telecom  
blickfang optik gmbh  
Blumenatelier Hombrechtikon GmbH  
Bosshard Multimedia AG  
Brauerei Seebueb  
BS Wyss Elektro AG  
CAL Treuhand GmbH  
Chili Health AG, Hombrechtikon  
D. Berner AG  
Dändliker Mobiliar + Zeltvermietung  
Demeterhof Jürgen Käfer  
die Mobiliar  
Drechserei Meier  
Dürr Gravuren AG  
EKZ Eltop AG, Filiale Hombrechtikon  
Elcar AG  
Elektro Brandenberger GmbH  
Elektro FAWI GmbH  
Elmer Maschinen + Geräte GmbH  
Entex GmbH  
Epting Schreinerei-Holzbau AG  
Epting und Moor Architekten AG  
finance at home gmbh  
Fischerei Pfister  
FlowPro, Prozess Digitalisierung für KMU  
Fokus Architektur AG  
Foto Hauenstein AG  
Frei Metallbau AG  
Fritschi Gartenbau AG  
Gafner Immobilien und Verwaltungs AG  
Garage Huber AG  
Garage Ritzmann AG  
Getreidezüchtung Peter Kunz  
Glück Treuhand  
Goldbach Publishing AG  
Gretener & Hess, Hoch- und Tiefbau

Grünprojekt, Gartenplanung & Einrichtungen  
Grütter Kunststoff + Formen AG  
Gübeli Sanitär-Spenglerei  
Günter AG, Bauunternehmung  
H.P. Meier Uhren & Schmuck  
Hair Saloon  
Handball Stäfa, GS Player AG  
Hans Bodmer AG, Heizungen  
Hans Heiri Gastro GmbH  
House of Lab Science AG, Mietfläche für Life sciences  
Hitz Bauspenglerei  
Hertig AG, Generalvertretungen  
home-dry gmbh, Technologie für Haustrockenlegung  
Hörspezialist von Kameke, Tinitus- und Hörberatung  
idz immobilien dienstleistungszentrum GmbH  
IEB Medien AG  
Im Wöschhüsi  
Imhof Gartengestaltung GmbH  
ImmoRise GmbH  
Isi & Hegglin AG  
Islandperde-Gestüt Niederfeld  
J. Grimm AG, Muldenservice / Abfallsammelstelle  
JUST-B GmbH  
K-A-B Brandschutz Gloria Feuerlöscher  
Kern Architektur- & Bauleitungsbüro  
Koster Consulting AG  
Kummer Transporte  
Kundenschreinerei Christen  
kündigs-holzart GmbH  
Kunz & Partner, Maschinen und Werkzeuge  
LANDI Hombrechtikon, Genossenschaft  
Landmetzg Odermatt  
Legatech GmbH  
Lehmann's Hombi-Metzg GmbH  
M. Kundert Bauunternehmung AG  
Maler Wagner, Maler- & Tapeziergeschäft  
Malergeschäft Wolff GmbH  
Malerhandwerk R&L GmbH  
Martin Dändliker  
Messmer Holzbau GmbH, Zimmerei & Schreinerei  
Mistel-Apotheke AG, Rotpunkt Apotheke  
Murati M., Sanitär & Heizung  
MXB Architektur, Beratung Planung Ausführung  
Nährtrückli  
new outfit AG  
Noser Waffengeschäft  
NT K+D AG

Operettenbühne Hombrechtikon  
Osterwalder Lehmann, Ingenieure und Geometer AG  
Partyservice Don Camillo  
Pflanzenschau AG  
Physiotherapie Blatten  
Ponato AG, Bauunternehmung  
Pro Gastro AG, Partyservice  
R-Team GmbH, Hausmann Reinigungen  
Raiffeisen Rapperswil-Jona Genossenschaft  
Raimann Holzbau AG  
Restaurant Schützenhaus  
Rico AG, Gartenbau  
Rico Ponato AG, Tief- und Strassenbau  
Ristorante Schönau  
s'Gwächshuus, Geschäft für Wohnbedarf und Pflanzen  
SB Partner GmbH  
SBK Motos GmbH  
SCE GmbH, Surface-Protection Consult Eng.  
Schaufelberger Spenglerei + Sanitär AG  
Schreinerei Graf Innenausbau AG  
SecondFit GmbH  
Signer Dach AG, Steil- & Flachbedachungen  
SIPLA, Cheminéebau & Plattenbeläge  
Stiftung Brunegg, Wohnheim u. Gärtnerei  
Storen-Huus GmbH  
Suburban Gardening Growshop  
T&M Denner Partner GmbH  
Tanzstudio Arte-Danza  
Teak Life, Barbo GmbH  
Technische Beratung/Baustoffe, Ueli Lüthi  
TFZ-Tierärztliche Fahrpraxis Zürichsee  
Tino Ponato Baudienstleistungen GmbH  
Treffpunkt-Verlag AG  
tuck-tuck Catering GmbH  
UBS Switzerland AG  
UPP Elektro GmbH  
Urimat Schweiz AG  
W. Wiedmer AG  
Wäger Gartenbau u. -pflege  
Walliker Garten&Unterhaltsservice  
wdHOLZBAU AG  
Wein und Kultur AG, Vinothek René Wäspig  
Winiger, Steinmetz- & Bildhaueratelier  
WINWINTSCH GmbH  
Wirz Seeweid GmbH, Partner für Direktvermarkter  
Wymann Landschaftsarchitektur GmbH  
Zürcher Kantonalbank

Berücksichtige  
jetzt   
das einheimische  
Gewerbe!

Die FDP-Ortspartei feierte am 22. Oktober 22 zusammen mit prominenten Gästen

**Ein 99¼-jähriges aktives FDP-Mitglied stiehlt der Jubilarin fast die Show. Petra Gössi schwänzt eine Delegiertenversammlung und Tumasch Mischol wird ein Rollbrett los.**

Am 22. Oktober 2022, genau 100 Jahre und einen Tag nach der Gründung der FDP Hombrechtikon, treffen die Gäste zur Jubiläumsfeier ein. Das von Aktuarin Karin Reichling festlich geschmückte Zolliker-Zimmer wird von der Herbstsonne zum Leuchten gebracht. Viele Parteimitglieder und geladene Gäste haben der Einladung Folge geleistet und sofort entwickeln sich lebhaftige Gespräche. Kassier Rolf Huber sorgt zusammen mit seiner Gattin, dass alle ein Glas Wein zur Begrüssung bekommen.

Die Freude steht den Parteimitgliedern ins Gesicht geschrieben, als sich nach und nach die geladenen Gäste einfinden: FDP-Nationalrat und ehemaliger Fraktionspräsident Dr. Beat Walti, Arbeitgeberpräsident Valentin Vogt, FDP-Bezirkspräsidentin Bettina Schweiger, nebst Würdenträgern aus Kanton, Bezirk und lokalen Behörden. Die Präsidentin begrüsst, schüttelt Hände, reicht ein Glas Wein, stösst an und freut sich, dass alles wie am Schnürchen läuft. Pünktlich um drei Uhr gesellt sich fast unauffällig, in leuchtend violetter Anzug und mit einem strahlenden Lachen, unser Ehrengast FDP-Nationalrätin und ehemalige Parteipräsidentin FDP Schweiz Petra Gössi zu den bereits rege diskutierenden Gästen.

Wer zwischendurch einen Blick auf den grossen Monitor hinter dem Rednerpult wirft, wird auf einen Flug über das Gemeindegebiet von Hombrechtikon entführt.

FDP Ortspräsidentin Dr. Marion Tobler begrüsst die Gäste mit einem kurzen Rückblick in die Anfänge der FDP im ländlichen Hombrechtikon von 1922. Mit 99 ¼ Jahren hat ein aktives Mitglied der FDP, Dr. Hans-Otto Bohner, diese Geburtsstunde der FDP fast miterlebt. Mit einer Rose verleiht ihm die Parteipräsidentin die am selben Morgen mit dem Vorstand ins Leben gerufene Ehrenmitgliedschaft bei der FDP Hombrechtikon.

Mit Fanfarenklängen von Hans Tobler wird die Festrede von Petra Gössi angekündigt.



Eintreffen der Gäste.

In einer staatsmännischen Rede und mit viel Charisma und Herzblut überbringt die Festrednerin die Grüsse der FDP Schweiz und würdigt die Bedeutung des Milizsystems in der Schweiz, das besonders in Dörfern einen grossen Einsatz erfordert. An einem Beispiel aus dem persönlichen Umfeld zeigt sie auf, dass ohne Einsatz in «Ehrenämtern» auch eine politische Karriere kaum machbar ist. Mit Augenzwinkern gesteht sie, dass sie sich von der nationalen Delegiertenversammlung abgemeldet habe, um der FDP Hombrechtikon die Ehre der Gratulantin zu erweisen.

FDP-Parteimitglieder im Gespräch.





Dr. Hans-Otto Bohner,  
erstes Ehrenmitglied der  
FDP Hombrechtikon.



Petra Gössi bekräftigt  
liberale Werte



Nina Valotti singt von Liebe  
oder auch nicht.

Petra Gössi weist auf die grosse Bedeutung der kommenden Wahlen im Kanton Zürich für die FDP Schweiz hin. Der Kanton Zürich hat sich schon immer als wegweisend für das Wahlverhalten in der ganzen Schweiz erwiesen. Und die Zeichen stehen gerade durch ihre Sicherheitspolitik gut für die FDP.

Es folgt ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Einlagen von Nina Valotti, welche ihre eigenen Kompositionen mit eindrucksvoller Stimme vorträgt. Mit besonderer Freude werden ihre Lieder von ihrer Grossmutter Silvia Baumann, Witwe von Ex-Gemeindepräsident Max Baumann (SVP), unter den Gästen verfolgt. Es folgen herzliche Glückwünsche aus dem Bezirk von FDP-Bezirkspräsidentin Bettina Schweiger, die immer wieder für einen finanziellen Zustupf aus der Bezirkskasse sorgt. Auch sie baut auf die Stärke der FDP im Bezirk, was sich an den Kommunalwahlen 2022 deutlich gezeigt hat.

FDP-Gemeindepräsident Rainer Odermatt blickt in einer eindrucklichen Rede zurück in die Geschichte. Mit dem «Stäfner Memorial» wurde im 19. Jahrhundert die Mitsprache und Partizipation an Bildung errungen. Vermutlich haben diese Vorkommnisse, von denen Goethe anlässlich eines Besuchs erfahren hatte, die Vorlage für das Drama «Wilhelm Tell» seines Freundes Schiller geliefert. Auch zum Frauenrecht gab es Vordenker in der Region. Nach einem politischen Exkurs verkündet der Gemeindepräsident stolz, dass der Steuerfuss, vorbehaltlich der Zustimmung an der Gemeindeversammlung, um 3 Prozent gesenkt werden kann.

Als Valentin Vogt hinter das Rednerpult tritt, wird klar, dass der Wirtschaftsexperte ernste Töne anschlagen wird. Aus der Perspektive wirtschaftlicher Stabilität würdigt er in einem Rückblick den Erfolg der AHV und bedauert die missglückte Steuerreform sowie das Scheitern in der Europafrage. Möglich wurde diese negative Entwicklung insbesondere auch durch den Linksrutsch im Parlament. Darum sollen Herr und Frau Schweizer, von denen nur 5% nach wirtschaftlichen Kriterien abstimmen, die nationalen Wirtschaftsangelegenheiten in einer grossangelegten Kampagne einer bürgerlichen Allianz nähergebracht werden. Aufgelockert und fröhlich wird die Stimmung, als der hiesige SVP-Bezirkspräsident Grüsse an die FDP-Präsidentin richtet und ihr als Geschenk ein Rollbrett überreicht, es aber sogleich aus Sicherheitsgründen gegen eine Packung Spaghetti tauschen will. Dies



lässt sich Marion Tobler aber nicht nehmen und reklamierte das Verkehrsmittel für ihre Enkeltochter, in der Hoffnung, dass auch in kommenden Generationen FDP und SVP «gut miteinander fahren».

---

Gemeindepräsident Rainer Odermatt setzt Hombrechtikon an den richtigen Platz.

Damit sind dann genug der Worte vom Podium. In kleinen Gruppen wird gut gelaunt diskutiert, bis FDP-Finanzvorstand Daniel Wenger interveniert: Er überrascht die Gäste mit einem köstlich duftenden und herrlich mundenden dreigängigen Menü aus der eigenen Küche. FDP-Mitglieder haben viele Talente, kann man dazu nur sagen. Ein kleines Highlight wäre nun fast vergessen gegangen: In sorgfältiger Recherche und in professioneller Manier haben verschiedene Parteimitglieder eine Festschrift verfasst, welche allen Anwesenden nun überreicht wird. Sie ist auf der FDP-Homepage ([www.fdp-hombrechtikon.ch](http://www.fdp-hombrechtikon.ch)) als PDF erhältlich.

---

Bild links: Valentin Vogt im Gespräch mit der Parteipräsidentin.

Bild links unten: Stefan Sulzer und Hans Tobler begutachten die Festschrift.



---

Bild oben: Die FDP-Bezirkspräsidentin Bettina Schweiger im Gespräch mit Christine Wight (ehemalige Schulpräsidentin) und Hedwig Bohner (v.r.).

---

Freundschaftlicher Schlagabtausch im FDP-Nationalrat: Beat Walti und Petra Gössi. Alle Fotos: Andreas Dändliker, Hombrechtikon

## Ju-Nic Naturheilpraxis & Körpertherapie

ab 21. November 2022 in Hombrechtikon

- Westliche **Naturheilkunde** mit humoralmedizinischem Blick auf den Menschen und seine Symptome baut den Therapieplan auf der individuellen Konstitution auf
- **Beratung** in Phytotherapie, Ernährung und angepasster Lebensweise ergänzt eine allfällig parallel laufende ärztliche Behandlung – sie untergräbt sie nicht
- Meine **Körpertherapie** umfasst Schmerzbehandlung, Verbesserung der Beweglichkeit von Rücken, Becken und Gelenken, Entstauung, Narbenbehandlung, Stress-Reduktion und Schulung der Körperwahrnehmung, z.B. nach Operationen, Burn-out, Schicksalsschlägen und traumatischen Erfahrungen
- **Prozessbegleitung** bei langwierigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und nach Ereignissen, die schwere Folgen für Psyche und Körper hatten und die Rückkehr in einen selbstbestimmten Alltag und ins Arbeitsleben behindern



**Nicole Jung**  
Dipl. Naturheilpraktikerin und  
Körpertherapeutin



Im Zentrum 10, 8634 **Hombrechtikon** (Mo/Di/Mi und Sa)  
Gottfried-Keller-Strasse 7 in 8001 **Zürich** (Do/Fr)

+41 78 880 74 04 praxis@ju-nic.ch www.ju-nic.ch

Anerkennung bei Zusatz-Krankenversicherern  
(NVS/SPAK, EMR, ASCA)

Termine nach Vereinbarung – ich freue mich auf Sie!



**Fontana & Partner AG**  
Immobilien

**Kompetent und diskret**

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60  
www.fontana-partner.ch



**KUNDENSCHREINEREI**  
**WILLY CHRISTEN**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77  
www.kundenschreinerei-christen.ch

## Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



**Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,  
Hauswartungen, Gartenpflege**

**Im Kampf gegen den Schmutz.....  
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch



**Rein ins Vergnügen,  
raus in den Garten und ab ins Nass.**

Das **Element Wasser** - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. **Wir beraten** Sie gerne bei sämtlichen **Gartenbauarbeiten**.

 **RICO**  
Gartenbau  
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch  
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

# ZOPFBACK-AKTION DES CEVI

Möchten Sie zum 3. Advent einen frischen Zopf direkt auf den Zmorgentisch?

**Leiterinnen und Leiter des Cevi Hombi backen in der Grossküche des Gemeindegemeinschaftsaals die Zöpfe und liefern sie am Sonntagmorgen, 11. Dezember, zu Ihnen nach Hause.**

Butterzöpfe gibt es in zwei Grössen à 250 g und 500 g – mehr Informationen auf unserer Homepage. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus logistischen Gründen nur in Hombrechtikon/Feldbach liefern können. Gerne können Sie aber Ihren Zopf auch abholen. Bestellungen für einen oder mehrere Zöpfe werden gerne am Weihnachtsmarkt vom Samstag, 26. November, von 10 bis 17 Uhr entgegengenommen.



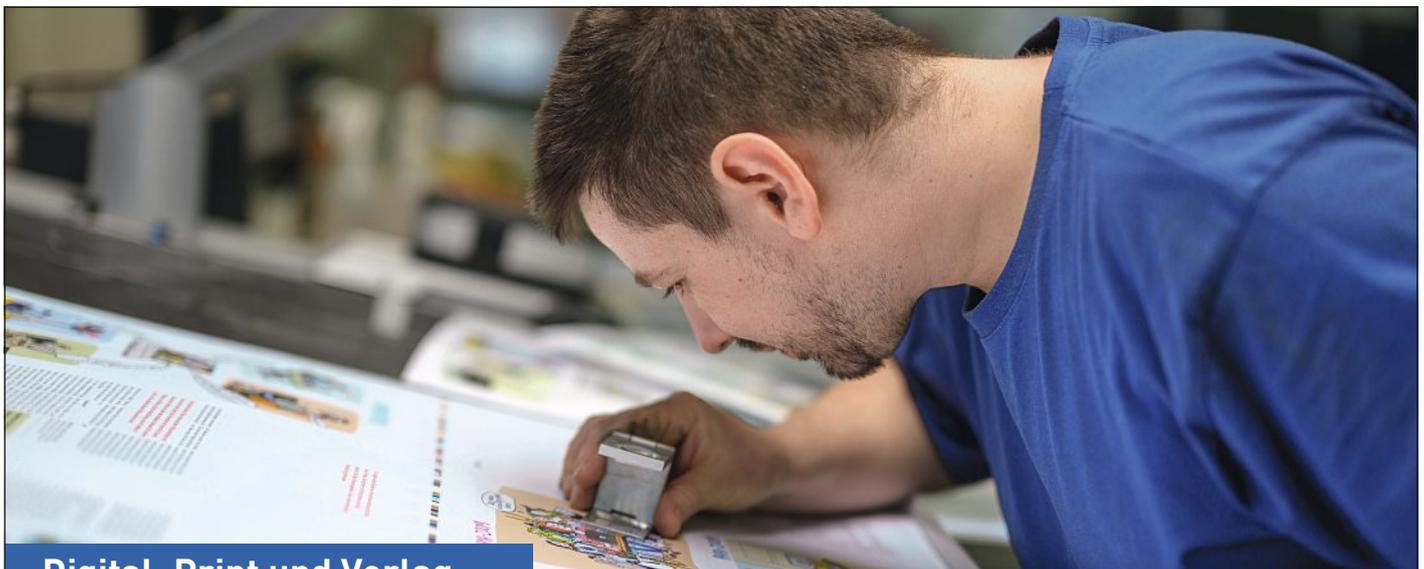
**CEVI HOMBRECHTIKON**



**WWW.CEVI-HOMBI.CH**

Einfacher geht es auch mit dem Online-Formular unter [www.cevi-hombi.ch](http://www.cevi-hombi.ch)

*Jill Zimmermann*



**Digital, Print und Verlag**

**Teamwork – für Ihren Erfolg.**

Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**

**F/O FOTOROTAR**

**FO-Fotorotar** | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich  
044 986 3500 | [info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch) | [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)

# 46. SKI- UND SNOWBOARD-MEISTERSCHAFT ...

... in Wildhaus

**Nachdem dieses Jahr die Winter-Skibörse wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte, steht nun der nächste Anlass vor der Tür, die Ski- und Snowboardmeisterschaft. Dieses Skifest wird hauptsächlich aus dem Erlös der Winterbörse sowie mit Beiträgen von langjährigen, treuen Spendern aus dem Hombrechtiker Gewerbe und privaten Gönnern finanziert.**

Das Hombrechtiker Skifest ist ein Traditionsanlass, der am 4. Februar 2023 bereits zum 46. Mal durchgeführt wird. Bis zum 1. Februar 2023 können sich Hombrechtiker Schüler und Erwachsene, Heimweh-Hombrechtiker oder Leute, welche sonst mit Hombrechikon verbunden sind, zu diesem Anlass anmelden.

Am Jugend-Ski- und Snowboardrennen bietet sich allen Schülern und Jugendlichen eine einmalige Gelegenheit, sich im sportlichen Wettstreit mit ihren Schulfreunden zu messen. Mit der Familienwertung wird auch das gemeinsame Antreten verschiedener Generationen honoriert (2 Teilnehmer pro Familie). Nach dem Motto «Zäme as Ränne» ist die Rangierung am Ende nicht das Wichtigste. Der Spass steht hier klar im Vordergrund.

Für die Anreise ins Skigebiet steht ein Bus zur Verfügung. Natürlich kann auch auf eigene Faust angereist werden. Begleitpersonen und Angehörige sind herzlich willkommen und können gerne das Rennengeschehen im Zielraum beobachten und mitfiebern. Für den kleinen Hunger werden Würste, Getränke und Snacks angeboten.

Nachdem im letzten Jahr die Rangverkündigung coronabedingt nur im Zielraum stattfinden konnte, kann das gemütliche Zusammensein inkl. der Festwirtschaft wieder in den Gemeindsaal Hombrechtikon verlegt werden. Ein richtiges Skifest also.

Auf der Website [hombi-skifest.ch/skifest](http://hombi-skifest.ch/skifest) sind alle relevanten Informationen zum Skirennen, zur Anmeldung sowie auch zum Ablauf aufgeführt.

Das Organisationskomitee verfolgt das Ziel, Schülern und Jugendlichen in Hombrechtikon den Ski- und Snowboardsport näherzubringen und vor allem einen erlebnisreichen Tag auf dem Schnee zu ermöglichen. Zur Vorbereitung wird am Mittwoch, 25. Januar 2023, ein Trainingstag für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Die Anmeldung für das Rennttraining kann bis Ende Dezember 2022 ebenfalls über die Homepage (s. oben) vorgenommen werden.

Eine möglichst grosse Anzahl an Teilnehmenden, wäre ein schönes Dankeschön an alle freiwilligen Helfer, welche jedes Jahr, mit grossem Einsatz, diesen Anlass möglich machen. Um die Durchführung eines solchen Anlasses zu sichern, werden immer wieder freiwillige Helfer\*innen gesucht. Bei Interesse kann man sich gerne unter folgender Mailadresse melden: [info@hombi-skifest.ch](mailto:info@hombi-skifest.ch)

*Susanne Schwarz*



Rangverkündigung mit attraktiven Trophäen.

# ALPINE SCHNEE- UND SKIRENNSPORT

im Zürcher Oberland



Unsere Minis am RiSa-Derby.

**Alpines Skifahren gehört gemäss Bundesamt für Sport (Baspo) zu den beliebtesten Sportarten in der Schweiz. Und wo anders als in einem Verein macht ein gemeinsames Ausüben einer Sportart mehr Spass...? Genau darum möchten wir hier unseren tollen Club vorstellen.**

Die Renngruppe Zürcher Oberland ist ein Ski- und Schneesportclub mit circa 245 Mitgliedern, die aus der Region Zürcher Oberland kommen. Der Club RGZO feierte im September 2022 das 50-Jahr-Jubiläum. 1972 gründeten vier Freunde aus vier verschiedenen Skiclubs der Region die Renngruppe Zürcher Oberland, da sie sich in ihren alten Clubs nicht wirklich unterstützt fühlten. Den Sitz legten sie in Dürnten fest, da es dort noch keinen Skiclub gab. Vor 20 Jahren fusionierten die RGZO und der Skiclub Wald und gründeten den Schneesportclub Zürcher Oberland. Später kam dann noch der Skiclub Rüti hinzu. Viele Schnee- und Skirennsportbegeisterte haben in unserem Club ein Plätzchen gefunden, um mit Gleichgesinnten attraktive Sportarten auszuüben. Neben diversen Brei-

tensportanlässen organisieren wir vor allem Trainings und Anlässe für den Nachwuchs. Unsere Rennsportabteilung ist unter dem Namen Renngruppe Zürcher Oberland (RGZO) bekannt, und wir wollen den Kindern und Jugendlichen aus der Region das Ausüben einer der faszinierendsten Sportarten ermöglichen. Neben viel Spass und dem stetigen Verbessern des eigenen Könnens sollen auch Kinderträume von Ski-Weltmeistern und Olympiasiegern ermöglicht werden. Ein vielseitiges Schneetraining mit Schwerpunkt Rennsport und Konditionstrainings sollen ambitionierten Kindern und Jugendlichen zum Sprung in ein höheres Kader verhelfen.

Unser momentanes Aushängeschild für Erfolge ist unser Top-Athlet Alessio Miggiano. Der zwanzigjährige Athlet aus Bubikon, der FIS- und Europacuprennen bestreitet, trainiert im nationalen Stützpunkt und befindet sich auf dem Sprung in die Fördergefässe von Swiss Ski. Alessio fuhr an den Schweizer U21-Meisterschaften im letzten Jahr in der Abfahrt auf den sensationellen zweiten Rang. Er ist ein sehr motivierter, überlegter und reifer Athlet,

wie ihn sein momentaner Trainer Ramon Zürcher beschreibt. Schon von klein auf trainierte Alessio bei der RGZO. Seinen Weg nach ganz oben möchte er Schritt für Schritt gehen. Dies im Wissen, dass der Weg hart sein wird und es schnell gehen kann, auf beide Seiten hin. Doch die Voraussetzungen stimmen. Denn für den Skirennsport gibt Alessio sein ganzes Herzblut und ein weiterer wichtiger Faktor für seinen Erfolg ist, dass er es hasst zu verlieren. Neben dem ambitionierten Ziel, unsere Athleten in den Weltcup zu bringen, verfolgen wir folgende Hauptaufgaben: Wir fördern den individuellen und persönlichen sportlichen Erfolg und die Bewegung auf allen Niveaus, sowie den sozialen Zusammenhalt. Dies erreichen wir durch organisierte Events und polysportive Anlässe für und mit unseren Mitgliedern. Wir bieten ausserdem motivierten, ehrenamtlichen Funktionären und Mitgliedern eine attraktive Plattform zur Persönlichkeitsentwicklung und zu zielgerichte-

ten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit regelmässigem Schneesport-Engagement unterstützen und betreuen wir Kinder und Jugendliche im Rahmen der Nachwuchsförderung und lassen jüngere Kinder ab fünf Jahren im ZO-Cup Rennatmosphäre schnuppern. Wir nehmen mit den Kindern an regionalen Wettkämpfen teil. Dies in einem sicheren, ausgebildeten und fachkundigen Betreuerumfeld. Wir begleiten Kinder und Jugendliche schrittweise zur Mitverantwortung und führen sie an eine Leitertätigkeit heran oder unterstützen sie bei der Jugend & Sport Aus- und Weiterbildung. Eine Zusammenarbeit mit anderen Skiclubs und Vereinen ist uns sehr wichtig. Wir hoffen, noch viele Kinder, Eltern und Schneesportbegeisterte bei uns begrüssen zu dürfen, und freuen uns auf einen schneereichen Winter mit vielen Emotionen und persönlichen Erfolgen! Weitere Infos unter: [www.rgzo.ch](http://www.rgzo.ch)

Andrea Zumbach

## GEMEINSAM KOCHEN

... und essen macht Spass!

«Debriefing» mit der Kursleiterin Anneliese Boos nach dem Kochen und Geniessen.  
(Foto: H.J. Tobler)

**Hombis kochende Männer greifen auch 2023 wieder zu den Löffeln. Neuer Kochkurs (nur) für Männer im März 2023, jeweils Mittwochabend von 18 bis 22 Uhr im Schulhaus Eichberg in Hombrechtikon.**



**4 Kursabende 18.00–22.00 Uhr,**  
**jeweils am Mittwoch, 8./15./22./**  
**29. März 2023**  
**Ort: Schulküche Hombrechtikon**  
**Kursleitung: Anneliese Boos, Rütli**

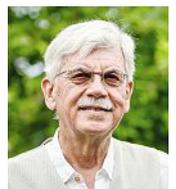
Der Verein «MännerKochen» aus Hombrechtikon übt erneut den beschwingten Umgang mit Pfanne und Kelle:

- Wenn MännerKochen – freut das die Frauen
- Einfache, zeitsparende Gerichte mit leicht verfügbaren Zutaten
- Tipps und Tricks für die schnelle Küche
- Zubereitung vollständiger Mahlzeiten
- Grundsätze der gesunden Ernährung
- «Foodwaste» und «Superfood» – ist in aller Munde

Kontakt / Voranmeldung:

(definitive Anmeldung folgt per Doodle-Eintrag)

**MännerKochen** (Verein)  
Hans J. Tobler, Präsident  
Kreuzstrasse 8  
8634 Hombrechtikon  
[mkk@emsc.ch](mailto:mkk@emsc.ch) (bevorzugt)  
055 244 44 88 (wenn's nicht anders geht)



# CHINDER- UND JUGENDCHOR



Komm und sing mit uns

**Die Proben finden jeweils am Freitag im kath. Pfarreisaal Hombrechtikon statt.**

**Chinderchor:** 17.00–17.45 Uhr  
**Jugendchor:** 17.45–18.30 Uhr

Zum Schnuppern seid ihr alle herzlich willkommen!

**Chorleiter:** Tarzisius Pfiffner  
(t.pfiffner@sunrise.ch)

**Chorpräsidentin:** Elisa Sixto  
(elisa.p.s@bluewin.ch, 079 678 33 14)

*Elisa Sixto*



## **Aktuell:**

Wir suchen Schauspiel- und Singtalente für das Krippenspiel vom 24. Dezember. Melde Dich an und sichere Dir einen Platz!

# VERKEHRSVEREIN HOMBRECHTIKON



## Christbaumverbrännete auf dem Areal Holflüe

**Reservieren Sie sich den Freitagabend, 6. Januar 2023.**

Anfang 2023 führen wir den traditionellen Anlass mit Gross und Klein durch.

Die grosse, betreute Feuerwanne steht ab 18.00 Uhr im Werkareal Holflüe für die mitgebrachten Christbäume bereit. Über der entstandenen Glut können die Würste an den bereitliegenden Spiessen gebraten und mit einem Glas Punsch oder Glühwein verzehrt werden.

Würste und Getränke werden vom Verkehrsverein gesponsert.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die den Christbaum für diesen Anlass aufbewahren und mitbringen!

*Für den Vorstand  
René Baumberger*



Christbaumverbrännete auf dem Areal Holflüe, Foto: zVg.

# MEIN LETZTER RAUSCH

Bei der «asbm» ein Thema seit über 100 Jahren



**Vor 101 Jahren wurde die «Gesellschaft der Fürsorgestelle für Alkoholranke der Gemeinden Meilen, Uetikon, Männedorf und Stäfa» gegründet.**

Diese Gründung war eingebettet in die damals sehr starke Abstinenzbewegung. Das Ziel der Fürsorgestelle war die sogenannte Trinkerrettung und die Unterstützung der Trinkerfamilien. Mit Trinkerfamilien waren die gemeint, die unter dem Alkoholkonsum des Angehörigen leiden mussten. Ein Alkoholfürsorger besuchte in seiner Freizeit die betroffenen Familien und versuchte, die «armen Trinkerseelen» zu

retten, sie davon zu überzeugen, dass sie mit dem Alkoholkonsum stoppen sollten. Wie aus den Jahresberichten ersichtlich ist, setzte er sich nicht nur für die suchtbetroffenen Personen ein, sondern half auch ganz konkret den Familien. So beschaffte er zum Beispiel Geld, um bei finanziellen Nöten auszuhelfen, oder er sorgte dafür, dass eine Familie weiterhin ein Dach über dem Kopf hatte. Einem «geretteten Trinker» verhalf er über seine Beziehungen zu einer Arbeit und dadurch zu einem regelmäßigen Einkommen für die Familie.

Waren es damals hochengagierte Laien – einer der ersten Alkoholfürsorger war hauptberuflich Schneidermeister – arbeiten in der Zwischenzeit gut ausgebildete Fachpersonen in der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen (asbm). Sie sind für alle Formen der Sucht zuständig, seien dies Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenprobleme, oder auch Probleme im Umgang mit Glücksspielen, Onlinegames, Essstörungen etc. Absolute Abstinenz ist nicht mehr das alleinige erklärte Ziel einer Suchtbehandlung. Es ist der Gewinn von Gesundheit und Lebensqualität, der zählt. Auch Angehörige können die Beratung der asbm in Anspruch nehmen – um Bewegung in oft verfahrenere Situationen zu bringen, sich einen Moment des Innehaltens zu gönnen, oder um sich mit einer Fachperson austauschen zu können und Raum zu geben für die eigenen Bedürfnisse.



*Susanna Valentin*

## Mein letzter Rausch

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum hat die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen asbm das Buch «Mein letzter Rausch – Porträts über ein gutes Leben nach der Sucht» initiiert. Im Buch porträtiert die Autorin Susanna Valentin neun Menschen, die den Sprung aus der Abhängigkeit geschafft haben. Sie haben das Loch gefüllt, das durch die Abstinenz entstanden ist, haben sich Lebensträume erfüllt, das Glück im Vatersein gefunden und geniessen es, wieder neue Ziele vor Augen zu haben. Die Geschichten sind berührend und kraftvoll zugleich. Sie zeigen auf, welche Sehnsucht sich lange Zeit hinter ihrer Sucht versteckt hat. Und sie zeigen ebenso, wie sich das Leben anfühlen kann, bestimmt die Abhängigkeit nicht mehr den Alltag. Neben den Porträts wird in kurzen Beiträgen Einblick in die Arbeit von Menschen gegeben, die im Bereich der Sucht tätig sind – und damit werden auch gleich ganz konkret die vier Säulen der Schweizer Suchtpolitik erläutert. Andere Texte nehmen sich des suchtmittelfreien Genusses an oder beschreiben den Suchtmittelkonsum durch die Jahrhunderte. Das sehr lesenswerte Buch kann direkt beim Verlag ruffer & rub oder bei der asbm bestellt werden ([info@ruefferundrub.ch](mailto:info@ruefferundrub.ch) oder [info@asbm.ch](mailto:info@asbm.ch)). Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen: Bruechstrasse 16, 8706 Meilen, [www.asbm.ch](http://www.asbm.ch)

# ÄHRENPOST: MIT FRISCHEM WIND IN DIE ZUKUNFT

## Punktuelle Optimierungen für eine gezielte Modernisierung

**Damit die Hombrechtiker Dorfpost langfristig bestehen kann und nahe an der Leserschaft ist, sind ein paar Anpassungen notwendig. Sie erscheint weiterhin sechsmal im Jahr und kostenlos.**

Die Medien, insbesondere die gedruckte Presse, sind unter Druck. Die Schweizer Medienlandschaft schrumpft seit Jahren, die Verlage kämpfen gegen schwindende Abo- und Inserateinnahmen. Besonders schwer haben es Gratiszeitungen wie diese, welche sich zu 100% über den Verkauf von Werberaum finanzieren müssen. Die «Ährenpost» war in der bisherigen Machart nicht mehr rentabel. Damit sie eine Zukunft hat, müssen einerseits Kosten gesenkt und Prozesse vereinfacht werden, auf der anderen Seite aber der Nutzen für die Leserinnen und Leser, das Gewerbe, die Vereine und andere Akteure gesteigert werden.

### Neu eine Zeitung

Die «Ährenpost» erscheint künftig als kompakte Zeitung und nicht mehr als seitschweres Magazin. Produziert wird klimaneutral auf einem leichteren, 100% FSC-zertifizierten Recyclingpapier. Die «Ährenpost» erhält ein frisches, modernes Layout und ein neues Logo. Das bisherige Konzept mit einem Fokus-Thema pro Ausgabe wird zugunsten einer gesteigerten Aktualität aufgegeben. Sie erscheint weiterhin sechsmal im Jahr und wird gratis verteilt.

### Zusatznutzen dank Goldküste24

Ein toller Mehrwert ist die künftige Anbindung an das Onlineportal [www.goldkueste24.ch](http://www.goldkueste24.ch). Redaktionelle Beiträge, welche in der «Ährenpost» erscheinen, werden künftig auch auf Goldküste24 publiziert. Darüber hinaus kön-

nen Inserenten neu die Variante «PrintPLUS» wählen – Printwerbung kombiniert mit Onlinewerbung auf Goldküste24 oder Zürioberland24. Die Werbetarife bleiben KMU-freundlich, punktuell gibt es sogar Preissenkungen.

Barbara Tudor



Ab Januar 2023 erscheint die «Ährenpost» als Zeitung und mit neuem Logo.

### Die Erscheinungsdaten 2023

3.2. | 31.3. | 9.6. | 25.8. | 27.10. | 1.12.  
Annahmeschluss jeweils 4 Wochen vor Erscheinen  
Telefon 043 542 55 17  
[redaktion@aehren-post.ch](mailto:redaktion@aehren-post.ch)  
[inserate@aehren-post.ch](mailto:inserate@aehren-post.ch)  
[www.aehren-post.ch](http://www.aehren-post.ch)

### Wichtig zu wissen

Die Gemeinde Hombrechtikon «sponsert» die Zeitung nicht. Sie bezahlt für ihre eigenen platzierten Seiten und leistet mit der Übernahme der Zustellung einen Beitrag an die Dorfzeitung. Die «Ährenpost» muss sich im Wesentlichen über den Verkauf von Werberaum selbst finanzieren. Eingesandte Beiträge von Vereinen und anderen Non-Profit-Organisationen sind wichtige Bestandteile einer Dorfzeitung und werden auch in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten kostenlos publiziert.

# Komfortbett Modell Bergen

Auch mit Höhenverstellung



**ÖFFNUNGSZEITEN:** Mo: 13.30 – 17 Uhr  
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr  
Sa: 09 – 16 Uhr

**Embru-Werke AG** +41 55 251 15 15  
Breitenhofstrasse 7 bfg@embru.ch  
CH-8630 Rüti ZH www.embru.ch

**embru**

möbel ein leben lang

Amelie, 8

Weiss noch nicht,  
dass ihr Vater für  
sie vorgesorgt hat.

Sprechen wir über die Zukunft.  
Mehr auf [zkb.ch/vorsorgen](http://zkb.ch/vorsorgen)



 Zürcher  
Kantonalbank

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.

**Raimann**  
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

- Holzbau
- Elementbau
- Dachsanierungen
- Bodenbeläge
- Isolationen
- Innenausbau, Renovationen
- Dachfenster
- Fertiglukarnen
- Fassaden
- Terrassenböden

Fragen Sie uns.  
Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.

Telefon 055 243 11 27 [raimann-holzbau.ch](http://raimann-holzbau.ch)

# DAS 50-FRANKEN-BILD

## Wettbewerb

Wer durch die wunderschöne Natur in und um Hombrechtikon streift und die Augen offen hat, wird Bilder in seinem Gedächtnis abspeichern und diese mit den auf dieser Seite publizierten Bildern vergleichen können. Regelmässig hat eine von mehreren Lesenden der «Ährenpost» das Glück, zusammen mit weiteren richtigen Einsendungen per Los als Gewinner gezogen zu werden.

So hatte auch Jakob Gmünder das Glück, dass ein Zettel mit seinem Namen aus der Los-Box von unserem «Ährenpost»-Fotografen Andreas Dändliker gezogen wurde.

Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner «Köbi» zu seiner korrekten Antwort, die wir in der Ausgabe 5/22 auf Seite 53 bereits bekannt gegeben hatten, wo wir auch das neue Suchbild veröffentlicht haben. Der Gewinner ist: Lino Keller und das Bild wurde an der Gheistrasse 40 (Kirschner) aufgenommen.

Die Redaktion



Jakob Gmünder, rechts im Bild, ist der Preisempfänger, überreicht von Andreas Dändliker (Bild: H.J. Tobler)



Der Preis wurde vom Restaurant Arcade Catering & Party Service gesponsert. Vielen Dank!

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**  
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

[www.gafnerimmo.ch](http://www.gafnerimmo.ch)

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Notfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00

## Ausgabe 6/2022

Nr. 431, 43. Jahrgang

## Ährenpost

Erscheint 6-mal pro Jahr

### Download (PDF):

[www.hombrechtikon.ch/aehrenpost](http://www.hombrechtikon.ch/aehrenpost)

## Herausgeberin ab 2023

Tudor Dialog GmbH

Industriestrasse 8

8625 Gossau ZH

Telefon 043 542 55 17

[www.aehren-post.ch](http://www.aehren-post.ch)

[redaktion@aehtren-post.ch](mailto:redaktion@aehtren-post.ch)

## Anzeigenverkauf und Beratung ab 2023

Barbara Tudor, Gabriela Gasser

Telefon 043 542 55 17

[inserate@aehtren-post.ch](mailto:inserate@aehtren-post.ch)

## Redaktionsmitglieder

### Ausgaben 4/22, 5/22, 6/22

Hans J. Tobler, (Red. Leiter a.i.),

Markus Thürig, Heinz Brunner-Buchli,

Rolf Bezjak, Andreas Dändliker (Fotografie)

[red.aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:red.aehrenpost@hombrechtikon.ch)

(nur noch bis Ende 2022 aktiv)

## Druck

FO-Fotorotar

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.

IMPRIMÉ EN SUISSE.

STAMPA IN SVIZZERA.

STAMPATO IN SVIZZERA. 

## Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 9. Januar 2023

Erscheinung: 3. Februar 2023

## Auflage

4800 Exemplare

## Titelbild

Familie Storch im Hasel am Lützelsee

Foto: Andreas Dändliker

Texte und Bilder dürfen nicht für andere  
Veröffentlichungen verwendet werden.

# HALLO YARIS CROSS



**TOYOTA  
+ bamert  
TOP-ANGEBOT**



**10 JAHRE  
TOYOTA  
GARANTIE**

**DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV**

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub> 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

# garage bamert ag uster

044 905 20 30

**DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN**

bamert.ch

## Schmuckes Fest ...

**HR. MEIER**  
Uhren & Schmuck

Eichtalstrasse 7  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 32 36

Ein moderner Look, der sich am Vintage-Trend der 70er und 80er Jahre orientiert!

Prasiolith & Amethyst  
9 Brillanten  
CHF 650.-



18 Kt. Rotgold  
1 Prasiolith & 1 Amethyst  
8 Brillanten  
CHF 1'650.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Heidi und Hanspeter Meier

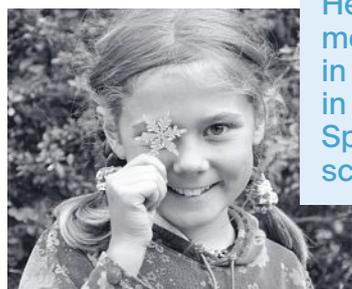


**Öffnungszeiten**  
Montag geschlossen 09:00-12:00  
Di-Fr Morgens 09:00-12:00  
Di/Do/Fr Mittags 14:00-18:00  
Sa 09:00-14:00  
Mittwoch Nachmittag geschlossen

wir heissen Sie herzlich willkommen ... [www.meier-uhren.ch](http://www.meier-uhren.ch)

**winterhilfe**  
Zürich  
Bezirk Meilen

Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist.



Heute leben wieder mehr Menschen in der Schweiz in Not. Mit Ihrer Spende leisten wir schnelle Hilfe.



Ihre Spende in guten Händen.

Danke für Ihre Solidarität.

PC 80-20620-6 - IBAN CH70 0900 0000 8002 0620 6  
Winterhilfe Bezirk Meilen  
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

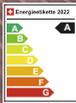


# NEUER RENAULT MEGANE E-TECH

100% electric



Ab  
**Fr. 319.-/Monat**



Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.06.2022 bis 30.06.2022. 4,49% Leasing Silver; 4,49% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Rateverteilung inkl. obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Beispiel: Neuer Megane E-Tech 100% electric equilibre EV60 220 PS optimum charge, Energieverbrauch 17,3 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km (in Betrieb ohne Energieproduktion), Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 40 000.-, Anzahlung Fr. 10 000.-, Restwert Fr. 19 981.-, Leasingrate Fr. 319.-/Monat. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Megane E-Tech 100% electric iconic EV60 220 PS optimum charge, Katalogpreis Fr. 44 950.-, Anzahlung Fr. 11 738.-, Restwert Fr. 23 224.-, Leasingrate Fr. 379.-/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Preisänderungen vorbehalten.

**Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00**

# Die Heizungsprofis.

*mir mached's gern!*

Für Ihre Heizung und Ihr Wohlbefinden tun wir alles. Und das mit langjähriger Erfahrung und mit viel Leidenschaft.



**Ibrahim Kaymaz**  
Dipl. Techniker HF

**AIT**  
GEBÄUDETECHNIK

**ait.ch 079 844 80 00**